



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

197 (3.8.1890) 1. Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-45300](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-45300)

# General-Anzeiger



In der Postämter eingetragen unter Nr. 2330.

(Wöchentliche Beilage.)

Der Stadt Mannheim und Umgegend.

(Mannheimer Volksblatt.)

**Abonnement:**  
50 Pfg. monatlich,  
Erlangerstraße 10 Pfg. monatlich,  
wenn die Post bez. incl. Postan-  
schlag 1.00 pro Quartal.

**Inserate:**  
Die Colonnelle-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklamens-Zeile 60 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstag in zwei Ausgaben.

**Telegraphisch-Adressen:**  
„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
Für den politischen u. allg. Theil:  
Chef-Redakteur Julius Rog.  
für den lokalen und prov. Theil:  
Ernst Müller.  
für den Interatentheil:  
Jakob Ludw. Sommer.  
Rotationsdruck und Verlag von  
Dr. S. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigenthum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Herausgeber in Mannheim.

Nr. 197. 1. Ausg. (Telephon-Nr. 218.) Gekauft und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

Sonntag, 3. August 1890.

**Auflage über 11,300 Exemplare.**

(Notariell beglaubigt.)

#### \* Ein erhebendes Fest

Wirb morgen in unserer Stadt gefeiert; ein Fest dankbaren, treuen Gedankens an die Tage der großen Erhebung des deutschen Volkes, da es galt, den Frevelmuth jenes französischen Emporkömmlings zurückzuweisen, der es gewagt hatte, Altheutland herauszufordern. Zwanzig Jahre sind seit der dahingegangenen; sie haben Jenen das Haar gebleicht, die als Männer den großen Krieg mitgekämpft hatten, sie haben die Jünglinge, welche damals feuertrunken und begeisterungsvoll das Schwert für deutschen Namens Ehre gezogen, zu Männern heranreifen lassen — zwanzig lange Jahre sind über die Häupter jener Kämpfer hinweggezogen, ihr Herz ist aber jung geblieben in der Erinnerung an die gemeinsam geschlagenen Schlachten, an die gemeinsam erfochtenen Siege, wie sie bis dahin die Welt noch nicht gesehen!

An die in unserer Stadt lebenden Kämpfer jener Tage, die ihre Brust den feindlichen Geschossen geboten hatten, war der Ruf ergangen, sich am morgenden 3. August zum treuen Gedanken an die auf dem Felde der Ehre gefallenen Kameraden zu vereinigen und mit der Erinnerung an die große Zeit von 1870/71 den Schwur der Treue für Kaiser und Reich, für Fürst und Vaterland zu erneuern. Alle, denen das Herz noch kräftig im Busen schlägt, werden sie theilnehmen an der morgigen Festfeier und die damals in schweren Stunden des Lebens, im Angesicht des Feindes, auf blutgeblutem Felde gekämpft haben, treuer Kameradschaft werden morgen fester geschlossen, daß sie halten, bis an's Ende der Tage der einstigen Kämpfer für Deutschlands Ehre, Deutschlands Ruhe! —

Wie viele von ihnen, die einst das feindliche Geschloß nicht trug, sind inzwischen hinübergewandert in das Schattenreich, wie viele gingen durch die dunkle Pforte des Todes ein in die Ewigkeit, die tapfer und todesmüthig für Haus und Hof gekämpft hatten und als Sieger heimgekehrt waren! Verliert von ihren unsterblichen Thaten erstehen vor des Volkes Auge aufs neue die Heldengestalten Wilhelm I. und Friedrich III., des ruhmgelohnten, stolzen Vaters des Vaterlandes, und seines ehelichen, ruhmvollen Sohnes, beide todt und doch ein ewig Leben lebend in dem Herzen des Volkes, beider Werke hellstrahlend durch die fernsten Jahrhunderte . . .

Von den ruhmvollen Todten wendet sich der Sphärenumflorte Blick zurück ins Leben, und hell aufleuchtend bleibt er auf jener Gestalt haften, die in der Fülle thatkräftigen Schaffens, den grünenden Vorbeer auf dem Haupt, als das Vorbild hehrster Vaterlandsliebe die Bewunderung der Mitwelt, die Liebe Aller, die sich ihm nahen durften, sich erworben hat. Heil, Friedrich, Großherzog von Baden, dem deutschesten Fürsten, dem rührigsten Zimmermeister am stolz emporstrebenden Bau des Deutschen Reiches, Ihm, der zuerst von Allen, das neuerstandene Reich, das neugeeinte Volk mit lebenden Worten begrüßte!

Zwei Namen sind es auch, deren Träger, obwohl noch unter uns weilend, aber der Bürde des Amtes ledig, mit dem morgigen Feste aufs Innigste verknüpft sind, und auf allen Lippen schweben werden: Bismarck und Roskoff! Beide die ausdauerndsten Vorkämpfer für Deutschlands Größe, beide die Stützen des Reiches, die bewährtesten Diener des Kaiserhauses und des Volkes! Der Dank von Millionen folgt ihnen nach in ihre Einjamkeit! —

Groß und mächtig, stark im Recht, ein Bollwerk des Friedens, ist das Deutsche Reich entstanden, als die Frucht der unergieblichen Siege seiner Söhne. Seiner Kraft sich wohl bewußt, ist es doch ein Reich des Friedens geblieben; heil steigt das Gebet des Volkes empor, das die Wohlthaten des Friedens auch für die Zukunft für das Reich wünscht. Das deutsche Volk fühlt sich in der Hoffnung auf Erhaltung des Friedens eins mit seinem Kaiser, dem hatkräftig, hohen idealen Zielen zugewandten Wilhelm II. In seinen Schutz begibt es sich vertrauensvoll, zu ihm steht es getreu, mag dem Reiche die Sonne des Glückes leuchten oder Gefahr es bedrängen. Heil Kaiser und Reich, für und für! So begrüßen wir denn die Männer alle, die sich morgen in diesem Rufe einen werden!

#### Politische Uebersicht.

— Mannheim, 2. August, Vorm.

Die „Polit. Corr.“ meldet aus Petersburg, der Großherzog von Hessen werde einer Einladung des Zaren zu den Wandern folgen und am 7. August in Petersburg eintreffen, um einen Monat in Rußland zu bleiben.

Eine aus Rom aus clericaler Quelle stammende Depesche meldet (mit einer neutralen Meldung des „Temp“ übereinstimmend), der heilige Stuhl weigere sich, die seitens des Prinzregenten Luitpold auf Dr. Schönfeld gefallene Wahl zum Erzbischof von Bamberg anzunehmen.

Oberst Bebel, der Erfinder des nach ihm benannten französischen Armeegewehrs, hat, kaum 52 Jahre alt, aus Gesundheitsrücksichten seinen Abschied genommen. — An der äußersten Grenze von Tunis und Tripolis ist es zwischen dem tripolitanischen Stamme der Gehams und den tunesischen Maghats zu einem Zusammenstoß gekommen. Die Gehams wollten ihre Heerden auf tunesischem Gebiete weiden lassen. Auf beiden Seiten setzte es einige Tode ab. Inzwischen ist eine Untersuchung veranlaßt worden. Gestern hielt der Ausschuß für die französischen Colonialfragen seine zweite Sitzung. Er nahm Kenntniß von verschiedenen Freibriefen, welche die englische, deutsche, portugiesische Regierung ausgestellt hat, und vertrat sich darauf bis nach den Ferien.

Das Organ „Risorma“, die „Risorma“, ist nun auch aus der Reserve heraus getreten, die es bisher der Auflösung des Triester Pro Patria-Bereines gegenüber beharrte. Indem es erklärt, sich nicht mit inneren Angelegenheiten Oesterreichs befassen zu wollen, weist es klar und energisch die Begründung der betreffenden Maßregel zurück, nämlich die Begründung durch die an den vörischen Verein Dante Alighieri überandete Begründung. Die „Risorma“ sagt sehr richtig, daß in Oesterreich die Bestrebungen des Vereins „Dante Alighieri“ gerade am wenigsten Hindernisse finden sollten, da die österreichische Verfassung, im Gegensatz zu der Frankreichs und anderer Länder, die Achtung vor der italienischen Nationalität ausdrücklich garantiert. Die italienische Regierung verlange nur, daß die österreichisch-ungarische Regierung ihre italienischen Unterthanen auf gleichem Fuße behandle mit ihren deutschen, polnischen, slowenischen und tschechischen Unterthanen, daß, mit einem Worte, die Verfassung der Monarchie zu lokaler Anwendung gelange auch den Italienern gegenüber. Der Protest des Centralcomitees des Vereins Dante Alighieri hatte sofort den gewünschten Erfolg, indem der italienische Minister des Auswärtigen in diplomatisch offizieller Weise die Vertheidigung jenes Vereins übernahm, welcher in dem betreffenden Auflösungsdekret feindlicher Haltung gegen die österreichisch-ungarische Monarchie, und direkt gegen deren Interesse gerichteter Bestrebungen, beschuldigt war. Inzwischen erfolgen von Italien die Proteste von allen Seiten, und an vielen Orten, wo bisher kein Lokalkomitee des Vereins bestand, bilden sich nun solche, so daß Ausdehnung und Einfluß des Vereins Dante Alighieri unablässig wachsen.

Man telegraphirt aus Sansibar: Die deutsche Expedition stieg gegen die Maftes auf keinen Widerstand; der letzte Empörer ist bestigt; in der ganzen Nordprovinz ist bauernd die Ruhe hergestellt. Die Mafti sind gestochen. Der gefangene Häuptling wird von der Expedition nach Sansibar gebracht.

Alle strategisch wichtigen russischen Bahnen werden demnächst als Beamte verabschiedete Militärs erhalten, die russisch sprechen müssen. — Die Geseßsammlung publizirt eine Verordnung über die Errichtung einer temporären Abtheilung des Nigauer Bezirksgerichts behufs Erledigung der diesem Gerichte von früheren Gerichten des Gouvernements Livland abgelieferten Civilsachen, respektive über die Anstellung etatsmäßiger Translatoren bei den holländischen Bezirksgerichten. — Die Geseßsammlung enthält ferner eine Verordnung betreffend die Emission vierprozentiger Obligationen der Großen Russischen Eisenbahn-Gesellschaft im Betrage von 15,625,000 Metallrubel. — Der „Kowoje Wremja“ zufolge hat die Kommission zur Ausarbeitung eines Entwurfes für den Zoll- und Münzanschluss Finnlands an Rußland bereits über die Hauptpunkte Einigung erzielt.

Depeschen aus San Salvador melden: General Rivas überfiel mit 2000 Indianern verrätherisch die Hauptstadt und eroberte die nur schwach besetzte Kaserne.

Die Indianer plünderten mehrere Häuser. Der herbekommende General Ezita schlug Rivas und stellte die Ordnung wieder her.

Der „Times“ zufolge herrscht in Buenos Ayres finanzielles Chaos. Der Kammerbeschluss, die Zahlung der fälligen Wechsel einen Monat aufzuschieben, harret noch der Bestätigung des Präsidenten. Die Notare verweigern die Protestirung der Wechsel mit Rücksicht auf den Belagerungszustand. Die Banken waren vorgestern offen, das Geschäft jedoch belanglos. Aus den Provinzen fehlen alle Nachrichten. Fortwährend werden große Anstrengungen gemacht, den Präsidenten Selman zur Abdankung zu bewegen. Der „Times“ wird ferner aus Buenos Ayres gemeldet, daß der Präsident Selman ein Manifest an die argentinische Nation erlassen hat, in welchem er die Prosperität und Freiheit des Landes unter seiner Regierung rühmt und die Greuel der letzten Tage ignorirt. Der einzige Grund der Revolution, sagt er, sei der wahnsinnige Ehrgeiz der Lokalspartei von Buenos Ayres, welche die ganze Republik zu beherrschen suche, während seine, Selmans, Regierung Prosperität, Frieden und Sicherheit darstelle. (?) Selbst Selman's Anhänger sind verblüfft über die von dem Präsidenten an den Tag gelegte Gefühllosigkeit und Unkenntniß der ersten Lage.

#### \* Compensationen für Frankreich.

Neben vielen widerspruchsvollen und unwahrscheinlichen Nachrichten über die Verhandlungen zwischen Frankreich und England gehen einzelne her, die Glauben verdienen, namentlich die, daß Frankreich vor der Concurrenz Englands am oberen Niger sichergestellt zu sein wünscht, und daß es Anerkennnisse für seine Oberhoheit in Madagaskar verlangt. England hat gegenwärtig nicht mehr ein so großes Interesse an dieser Insel, wie vor 50 Jahren. Damals konnten aus der Herrschaft einer europäischen Macht auf derselben Befürchtungen wegen der Capcolonie, sogar wegen Britisch-Sabiens entnommen werden. Gegenwärtig sieht England gern die Franzosen sich vergeblich abmühen, um ihren Einfluß im Lande der Hereros auf die ganze Insel auszudehnen. Die englische Regierung soll etwas anerkennen, was thatsächlich nicht vorhanden ist, aber sie wird es vielleicht thun, um der französischen Regierung eine Gefälligkeit zu erweisen, die nichts kostet.

Compensation war die Loosung, unter welcher die Franzosen vor acht Jahren die Expedition nach Madagaskar unternommen haben; damals wollten sie sich entschädigen für den Vortritt Englands in Egypten, erinnerten sich der Verträge, durch welche ihnen 1840 und 1843 ein paar gegen die Königin der Howas ausständige Häuptlinge Rechte auf das nordöstliche Gebiet der Insel eingeräumt hatten, und machten diese geltend. Madagaskar, vornehmlich die nordöstliche Hälfte der Insel, gehört zu den geeignetsten Ländern der Erde und könnte statt der 3—4 Millionen Einwohnern die es zählt, die zehnfache Zahl ernähren. Aber die französische Unfähigkeit, zu colonisiren, hat sich hier in 2 1/2 Jahrhunderten glänzend bewährt. Seit den Tagen Richelieus waren kleinere Inseln und Küstenpunkte abwechselnd im französischen Besitz, ohne daß ein erheblicher Einfluß gewonnen wäre. Namentlich waren die Königinnen den flatterhaften Franzosen abhold. Mehrere Howas-Könige hatten sich duldiam gegen sie gezeigt, allein die königlichen Frauen Ranavalona I. und Rosagerina und die jetzt regierende Ranavalona II. mochten keinen Franzmann leiden. Es gehört zu den trübsten Erinnerungen Madagaskars, daß König Rabama II. vor 25 Jahren mit dem französischen Consul und einem Pariser Speculanten, Namens Lambert, Burgunderwein gezecht und in schwerer Trunkenheit dem Herrn Lambert einen großen Landcomplex geschenkt hat. Dies verstieß gegen die Geseze des Landes, und unter dem Druck der kaiserlichen Regierung hat Rabama die (schriftlich gegebene) Schenkung mit 50,000 Ffrl. ablösen müssen. Lambert aber kam nach Paris als Duc d'Emirne, von der Provinz Emirne in Madagaskar sich den Herzoglichen Titel legend.

Im Frühjahr 1883 verlangte der französische Admiral Pierre in einem Ultimatum die Anerkennung des Protektorats Frankreichs über die Nordwestküste von Madagaskar und die Berechtigung der Franzosen zum Grundwerb im Reiche der Howas. Nach der Ablehnung dieser Forderungen wurden einige Küstenplätze zusammengeschoßen. Bis Ende 1885 wurde an den Küsten

operiert, 6 Kriegsschiffe und 18 andere Schiffe weilten dort mit mehr als 5000 Soldaten, ein Creditgesuch der französischen Regierung folgte dem andern, wie bei dem Tonking-Unternehmen, endlich im Dezember kam hauptsächlich durch die Vermittelung des italienischen Consuls in Lamatawe, ein Vertrag zu Stande. Die Königin der Howas willigte ein, bei voller Unabhängigkeit ihrer Regierung im Innern, die Correspondenz mit fremden Mächten durch Vermittelung eines französischen Residenten in der Hauptstadt Antananarivo zu führen, den Franzosen die Verwaltung der Bai von Diego Saurez zu gestatten, und eine Kriegsentfähigkeitszahl zu zahlen. Die französische Kommerz tabelte die Hälfte der mit großen Opfern errungenen Erfolge, aber die Regierung erwiderte, daß bedeutende Streitkräfte und große Summen erforderlich sein würden, um ganz Madagaskar zu unterwerfen und daß dies auch mit reichen Mitteln nur in geraumer Zeit durchzuführen sein würde.

Bald nach dem Friedensschlusse, in dessen Gefolge auch die Verpachtung der Zölle an ein Pariser Consortium erfolgte, welches dagegen die Kriegsentfähigkeitszahl vorschufweise zahlte, tauchte die Frage auf, ob in Folge der französischen Schutzherrschaft im Howas-Lande die diplomatische Selbstständigkeit Madagaskars erloschen sei. Es handelte sich um das Exequatur, die den akkreditierten Consuln zu ertheilende Erlaubnis, ihre Funktionen auszuüben, denselben Punkt, der jetzt von Frankreich zum Gegenstande der Verhandlung mit England gemacht worden ist. Eine Reihe von Streitkräften ist zwischen der Regierung der Königin und dem Residenten gewechselt worden, ohne daß die Sache geregelt wurde.

Im Handel Madagaskars machen, der Berl. Bdrf. Blg. zufolge, deutsche und englische Häuser den französischen erfolgreiche Konkurrenz, Hamburg ist bedeutend beteiligt. Erwähnt sei noch, daß auf Madagaskar, soweit das Christenthum Eingang gefunden hat, Katholiken und Protestanten sich sehr feindlich gegenüber stehen.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 2. August 1890.

#### Die 20jährigen Erinnerungsfeste an den deutsch-französischen Krieg.

Beer nur der Freude Becher bis zum Grunde,  
Den Deiner Selben Siegeslauf die Bot',  
Und jonne dich in feiervoller Stunde  
In Deines Ruhmes prächt'gem Morgenroth,  
Das Höhen rauschen, hohe Nieder schallen —  
Die ward die Freude ja zur Dankspflicht —  
Doch in des Jubels trunknem Ueberwallen  
Bergst, mein Volk, die treuen Todten nicht!

Die Lebenden begrüßt Dein Dank, Dein Segen —  
Der schünste winkt an ihrer Lieben Herz!  
Und tauschende Hände wollen strecken  
Und tröstend lindern wunder Krüger Schmerz.  
Die Todten aber ruh'n in fremden Gauen —  
Den Kranz der ihre bleiche Stirn umlicht,  
Kann nur des Himmels Thräne noch betrauen —  
Bergst, mein Volk, die treuen Todten nicht!

Sie warfen ihre Brust dem Feind entgegen,  
Ein Schußwall dem bedrohten Vaterland:  
Sie stürmten vorwärts, trotz Granatenregen,  
Bis heißer Tod den Weg zum Feind fand!  
Sie fragten nicht: wer wird die Lieben rufen,  
Wenn des Vaters Aug' im Tode bricht.  
Sie riefen: Vorwärts, vorwärts, Deutschland wird sie schützen,  
Bergst, mein Volk, die treuen Todten nicht!

Was Verbend — doch als Sieger! — sie erwarben,  
O, schütz es als ein unantastbar Gut,  
Den neuen Bund, für den sie jauchzend starben,  
Der Einigkeit Bund, getauft in Heldenblut!  
Reist Bahntwisch Dich auf's Neu' in inneren Fehden,  
Auf ihre Geister auf zum Volksgerecht,  
Dah zu den Lebenden die Todten reden! —  
Bergst, mein Volk, die treuen Todten nicht!

Mannheim, 30. Juli 1890. Carl Hofmann.

**Hofbericht.** Vorgestern früh erfuhren die Großh. Herrschaften von der Königin von Rumänien, daß die Königin sich auf der Reise zu ihrer Mutter befinde. Die Großh. Herrschaften bestellten sofort ein Extraboot und begaben sich am Mittag nach Brezeng, wo die Königin nach 3 Uhr auf der Borsalberger Bahn eintraf. Dieselbe bestieg das Sonder-

boot und wurde von den Großh. Herrschaften nach Konstanz geleitet, von wo sie um 1/2 8 Uhr die Reise bis Basel fortsetzte. Dort wurde die Königin von dem Fürsten von Hohenzollern erwartet und reiste heute mit demselben zur Kaiserin Mutter nach Ulmrich weiter. Der Großherzog und die Großherzogin, sowie die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen mit ihren Söhnen und der gesammten Umgebung lebten dann von Konstanz zu Schiff nach Rainau zurück und trafen dort um 1/2 7 Uhr ein.

**Ernennung.** Durch Entschliebung Großh. Finanzministeriums wurde Revisionsassistent Stang bei der Großh. Steuerdirektion zum Revisor bei dieser Stelle, Buchhalter Hermann Siller bei der Großh. Generalstaatskasse zum Oberbuchhalter dabeilbst, Revisionsassistent Emil Dehlgel bei der Steuerdirektion zum Registrator dabeilbst, Revisionsassistent Johann Braun bei der Domainendirection zum Revisor dabeilbst, Revisionsassistent Albert Jäger beim Finanzministerium zum Revisor und Registratorassistent Otto Wibel dabeilbst zum Registrator bei dem genannten Ministerium ernannt.

**Sonderzug nach Berlin.** Wir machen darauf aufmerksam, daß der schon früher in öffentlichen Blättern besprochene Sonderzug Basel-Berlin über Heidelberg-Frankfurt am Montag, 11. August zur Ausführung kommen wird. Rückfahrkarten zu diesem Zuge zu bedeutend ermäßigten Preisen und mit der Berechtigung zur Rückfahrt mit beliebigen Jahresplanmäßigen Zügen innerhalb 45 Tagen werden auf den Hauptstationen ausgegeben. Der Fahrplan ist auf allen badi-schen Stationen angehängt.

**Viele Wetterregeln für August.** Sind die ersten Wochen heiß, bleibt der Winter lange weis. — Je dicker die Regentropfen im August, desto dünner der Wein. — Nordwinde im August bringen beständiges Wetter. — Wenn recht viele Goldlöcher laufen, braucht der Weib den Wein nicht zu tanzen. — Donner im August bedeutet Roth vor Weinachten. — Auf Laurentius (10.) Sonnenschein, bedeutet ein gutes Jahr vor Wein. — Wenn's am Vorenz regnet, gib't ein schlechtes Schaaf- und Bienenjahr. — Um den Ludwigsstag (19.) vllgt warmes Sommerwetter gern in Regen umgeschlagen, der an 8 Tage dauert. — Regen's an Johanni Entsaftung (29.), so verderben die Rüsse.

**Eine interessante Statistik.** Eine Schweinfurter Kunstmühle hat die Einlaufpreise für Weizen und Roggen von 1870—1889 zusammengefaßt, woraus zu ersehen ist, daß die Getreidepreise früher viel theurer waren als jetzt und deshalb an der jetzigen Theuerung der Lebensmittel nicht schuld sein können. Die Mühle bezahlte per Doppelentner im Durchschnitt für Weizen in den Jahren 1870—78 24,12 M. ohne Zoll, von 1879—84 bei 1 M. Zoll 20,61 M. von 1885—86 bei 3 M. Zoll 17,50 M. und von 1887—89 bei 5 M. Zoll 18,68 M.; Roggen von 1870—78 19,24 M., von 1879—84 17,90 M., von 1885—88 15,52 M. und von 1887—89 15,30 M. Den höchsten Preis hatten Weizen im Jahr 1874 nämlich 28,90 M. und Roggen 23,08 M. per Doppelentner. — Statt über Vertheuerung der Lebensmittel durch die Hölle zu schreien, thäten manne Leute besser, zu untersuchen, wie es kommt, daß bei solchen Einlaufpreisen des Getreides Mehl und Brod so theuer sind.

**20jährige Erinnerungsfeste an den Feldzug 1870/71.** Wir verweisen unsere Leser auf die im Interenten-theil unseres Blattes veröffentlichte Befehlsordnung und richten an unsere verehrlichen Mitbürger das freundliche Ersuchen ihre Theilnahme an diesem schönen Feste durch Besuchen ihrer Häuser zu bekunden. Insbesondere ist dies in der Breiten Straße, Planen H 1—2 bis K 1—2, R 1—2 bis U 1—2 und Heidelberger Straße erwünscht. Die Feier auf dem Friedhofe verspricht eine erhebende und würdige zu werden und wollen wir nicht unterlassen zu bemerken, daß am Kriegertag für die eingeschlafenen Damen eine genügende Anzahl Sitzplätze vorgelesen ist.

**Die sozialdemokratischen Reichstags-Abgeordneten Bebel und Singer** sind in Heidelberg angekommen. Es heißt, daß demächst in der Pfalz oder in Baden ein großer sozial-demokratischer Parteitag abgehalten werden soll. (Doch nicht vor dem 12. Oktober. D. R.)

**S. Pfalz. Sängerkreis in Neustadt a/S.** Die An-meldungen zum 8. Bundesfeste haben nun alle Vereine, die mitwirken werden, beendigt und wird die Zahl der Sänger, wie aus den Meldebogen ersichtlich, eine so große werden, wie noch kaum bei einem früheren Feste. Der Gesamtchor wird sich zusammenschließen aus 32 Vereinen mit ca. 1000 Sängern. Nur selten ist Bescheidener geboten, sich einen Vorkonzert zu hören, und gerade hier, in der großen Festhalle des Saalbauers, muß derselbe zur besten Geltung kommen. Doch wird er nicht nur durch die große Zahl der Mitwirkenden imponiren, sondern auch durch tüchtige Leistungen. Denn die Herren des musikalischen Ausschusses, denen es oblag, die Prüfungen vorzunehmen, haben nur solche Vereine aktiv zum Feste zugelassen, die wirklich Schönes, Hervor-ragendes vorzuführen im Stande sind. Die Halbhöre werden von den Vereinen folgender Städte gesungen werden: Frankenthal, Grünstadt, Kaiserslautern (Musikverein), Kirchheimbolanden, Luitz, Sandau (Musikverein), Ludwigsbaben (Viertafel), Neustadt (Viertafel), Birmensden (Cäcilien-Verein), Saarbrücken (Eintracht), Speyer (Viertafel und Fidelia) und Zweibrücken (Wannengangsverein). Die Stärke des Halbhörs ist 466 Mann. Diese werden nur Borsalbisches zurückkehren. Es fehlt ihm aber an dem nöthigen Reisegeld und das möge Herr L. ihm leihen. Sobald er dazu im Stande wäre, würde er von D. Krone aus das Geld zurück-erschalten, zunächst möge L. jedenfalls ein ganzes Boot der Schloßfreiheit-Lotterie, das er sich zur letzten Classe mit dem Rest seiner Mittel gekauft, als Unterpfand annehmen. Herr L. verheißt dem Bittenden nicht, daß er es mehr als sonder-bar fände, eine solche zweifelhafte Capitalanlage zu machen, wo A. wie sein Darlebensgeheim beweist, das Geld nöthiger gebrauchen konnte, aber er gab ihm die verlangte Summe und behielt das Boot. Bei der jüngsten Ziehung kam nun dasselbe mit 400,000 Mark heraus. Der glückliche Gewinner war auf die Kunde, welchen lebenswichtigen Streich Fortuna ihm spielte, sofort nach Berlin zurückkehrte, wo L. ohne weiteres ihm das verpfändete Boot einkündigte. Der glückliche Gewinner hat sich aber nicht undankbar gezeigt, vielmehr hat er Herrn L. einen namhaften Theil seines Gewinnes angesetzt.

**Von Stufe zu Stufe.** In dem reizenden Vororte B. bei Berlin wohnt alljährlich ein Mann von einer Kneipe zur anderen, der den Eindruck eines vollendeten Franken-holzes macht, aber von den Einwohnern mit Mitleid be-handelt wird, weil die Weissen die tieferen Verhältnisse des Mannes kennen. Der Rathsbauernmeister E. in Berlin schickte einst zu den Sternen der guten Gesellschaft. In Berlin be-fand er ein großes Haus, das er später gegen ein medienburgisches Rittergut vertauschte. Sein jährliches Einkommen belief sich auf ca. 50,000 M. Als er sich mit einer hübschen Dame ver-mählte, da nahmen Hunderte von guten Freunden am Hochzeitsfeste Theil. Da er ein großer Verehrer des Bier-deports war, so hielt Herr E. mehrere Reize- und Wagen-scheide. Auf den Rennplätzen wurde die schöne Frau Wagenmeister viel von Sportsmännern umworben. Das ging so lange, bis Herr E. eines schönen Tages seine Gattin auf einer Untertre erkappte und sich nun herausschickte, daß er in der Gesellschaft schon lange die traurige Rolle des betrogenen Gemannes spielte. Das vermochte er nicht zu ertragen, er suchte Groll und Schmach durch Champagner dümpeln. Ver-nachlässigte seinen Beruf und verzehrte sein Vermögen. Die ungetreue Gattin, die bisher froh gewesen war, im Daus-

leiten; haben ja die meisten dieser Vereine sich ob ihrer muthelbhaften Gelangsaufführungen in ihren Heimathstätten und zum Theil in der ganzen Pfalz eines hohen Rufes zu erfreuen. Außerdem besucht, wie aus einer Notiz von vor-gestern zu entnehmen, sogar Herr Hofkapellmeister Bangen, einer unserer Feldbriganten, noch selbst die einzelnen Vereine, um Einigkeit in Auffassung und Ausführung zu erzielen. Da kann ja den Festconcerten der musikalische Erfolg nicht fehlen. Darum auf nach Neustadt zum frohen Feste! Offenlich wird auch der Wettergott demselben günstig sein und seine freundlichen Winde zeigen.

**Commerz.** Vergangenen Donnerstag Abend fand in den Lokalitäten des „Wilden Mann“ der Commerz der bereinigt Unterprima B des Großh. Gymnasiums statt. Den-selben eröffnete, von dem vierstimmigen Chor der Unterprimaner vorgetragen, das unergänzliche „Jubiter vltas“ von Soraz. Der erste Präsident, Herr Säber, begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste und ließ auf dieselben einen kräftigen Solomaner reiben. Im ferneren Verlaufe des Abends toastirte der zweite Präsident, Herr Conradi, auf den Kaiser, und der dritte Präsident, Herr Salzgeber, auf den Groß-herzog. Auch mehrere ältere Herren hatten den vereinigten Klassen die Ehre ihres Besuchs geschenkt. Besonders sei-achte sich Herr Stengele aus, der eine schwingvolle Hymne auf die Unterprima vortrug und später auf die Großherzogin toastirte. Die Herren A. Hoffmann und R. Bogler er-freuten die Gesellschaft mit zwei sehr beifällig aufgenommenen musikalischen Vorträgen. Der vorzügliche Stoff und das nicht minder vorzügliche Spiel der Hauskapelle trugen ebenfalls das ihrige zur Verschönerung des Abends bei und erst nach Mitternacht trennte man sich, hochbeifriedigt von den verlebten nur allzu rasch entschundenen Stunden. — Den beiden Unterprimen aber, jezt Oberprimen, wünschen wir auch fern-er ungetreue Einigkeit und hoffen auf einen nächstjährigen Ab-iturientencommerz, bei dem keiner der fröhlichen Veranstalter des diesjährigen Festabends fehlen möge!

**Die Lateinschule in Ludwigsbaben** war laut vor-liegenden Jahresberichts im verflossenen Schuljahre von 94 Schülern besucht, von welchen 7 im Laufe des Jahres aus-traten; von den 87 verbleibenden Schülern waren 48 katholisch, 45 protestantisch und 1 israelitisch. 78 wohnten in Ludwigs-baben und 21 auswärts. Interessant ist, daß von diesen 78 Ludwigsbabener nur 34 in Ludwigsbaben geboren sind; über-haupt dürfte keine andere Lateinschule bezüglich der Geburts-orte ihrer Schüler eine solche Verchiedenheit aufweisen, wie die Ludwigsbabener. Am Ende des Schuljahres befanden sich in der Klasse I B, II 27, III 16, IV 14 und V 10 Schüler. Die Insluensa hatte der Schule hart mitgespielt, indem außer mehreren Lehrern über 70% der Schüler von ihr befallen wurden. An der Anzahl wirkten 5 Studienlehrer, 1 Assistent, 3 Religionslehrer und 4 Reallehrer. Das neue Schuljahr beginnt am 1. Oktober.

**Verein gegen Haus- und Straßendiebstahl.** Im Monat Juli erhielt den Unterhütung durch Bewahrung von Mittagessen 89 Personen, Abendessen, Obdach und Frühstück 1216 Personen, zusammen 1305 Personen, mit-hin 261 Personen mehr als im vorigen Monate, in wel-chem sich die Zahl auf 1044 Personen belief. Das Unterhütungslokal befindet sich nach wie vor in Vit. T. 3, 9. An-meldungen in den Verein werden täglich im Vereinslokal Vor-mittags zwischen 11 und halb 1 Uhr, sowie bei unserem Lehrer der Vereinsbeiträge entgegen genommen. Wünsche über Zuweisung von Arbeitskräften werden stets be-rück-sichtigt. Im Interesse der gedeihlichen Vereins-thätigkeit muß dringend gewünscht werden, daß Bettler von den Vereins-Mitgliedern un-nach-sichtlich abgewiesen werden.

**Caution durch Versicherung.** Ueber die seit Kur-zem in Deutschland zur Einführung gelangte Caution-ver-sicherung herrscht noch mancherlei Unklarheit im Publikum, und wollen wir daher im Nachstehenden das Wesentliche derselben kurz anführen. Die Cautionversicherung ersetzt die bisher übliche Boar- oder Werthpapier-Caution, indem die betreffende Gesellschaft eine Bürgschaftspolice hinterlegt, durch die sie die Verpflichtungen auf sich nimmt, für welche die Caution Sicherheit leisten soll. Diese Art der Cautionver-sicherung ist nicht nur vortheilhaft für den Cautionspflichtigen, welcher sich hierdurch die von ihm geforderte Caution leicht beschaffen kann, sondern sie dürfte auch den Behörden, Pri-ncipalen u. i. w. willkommen erscheinen, welchen das Wohl ihrer Angestellten am Herzen liegt, denn mancher Caution-pflichtige muß sich, um seine Caution zu beschaffen, in drück-ende, seiner Stellung oft unwürdige, Verpflichtungen begeben, die vielfach an eine wucherische Ausbeutung grenzen. Von einigen Beamten wird die Caution durch Ansammlung von Gehaltsabzügen beschafft, aber abgesehen davon, daß dies bei ihren Bienen doch nur sehr unvollkommen erfüllt, indem die vorgeschriebene Sicherstellung für längere Jahre nicht, oder doch nicht vollständig, vorhanden ist und außerdem der betreffende Beamte jene Abzüge oft schwer entbehrt, so ist doch die große Mehrzahl darauf angewiesen, sich wegen der Caution in ein Schuldverhältnis zu begeben. Geschäftsleute der- gleichen zuweilen — gezwungen durch die Unmöglichkeit der Beschaffung — auf Cautionleistung, oft verzichten sie aber auch, aus demselben Grunde, gänzlich auf die Dienste selbst eines tüchtigen Mannes, die sonst beiden Theilen von Vor-theil gewesen wären. Alle diese Mängel beseitigt die Cautionversicherung. Jeder ordentliche, ehrliche Mann kann sich

des Watten bleiben zu dürfen, verleihe ihn schließlich. Mit das Geld zum Champagner nicht mehr reicht, nahm L. zum Biere und zuletzt zum Schnaps seine Zuflucht. Jetzt borgte ihm in B. Niemand mehr für einen Sechser Schnaps. Wenn er einmal das letzte Glas Schnaps nicht bezahlen kann, muß er keine Mühe als Hand dalassen und dann wandt er her-hauptig nach seiner armeneligen Schloßstelle.

**Eine Trauung unter Gendarmen-Aufsicht.** In Bisamberg bei Wien fand die Trauung der Tochter des dort an-sässigen Wirthes Augerthaler statt. Dieselbe verheiratete sich mit einem jungen Manne, Hausbesitzer und Bauwirth in Anstetten. In Folge der Bekanntschaft mit den Dorfbrüchern anlässlich dieser Verheirathung kamen der Familie des Wirthes von verschiedenen Seiten anonyme Drohbrieife zu, mit der Bemerkung, daß es bei der Trauung was geben werde. Herr Augerthaler geriet hierdurch in Besorgnis und erstattete die Anzeige bei der Bezirkshauptmannschaft in Kornuburg, welche die Gendarmen beauftragte, die Ordnung während der Trauung aufrecht zu erhalten. Thatsächlich erschienen zur festgesetzten Stunde zwei Gendarmen und begleiteten die Trauungsgäste zur Kirche und zurück nach Hause. Die Droh-briefe gegen sich, als sie sahen, daß die Gendarmen ein-schreite, zurück, und keiner derselben machte Niemand einen Scandal zu provociren.

**Selbstmordversuch eines 13jädr. Mädchens.** Aus gekränktem Graueit suchte sich in Berlin die 13jädr. Tochter Emma des Tischlers R. das Leben zu nehmen. Der Kleinen war von ihren Eltern eine Richtigung zu Theil ge-worden, welche sie nach ihrem Erweisen nicht verdient hatte; sie glaubte deswegen die Schmach nicht überleben zu können und eilte der nahen Bank zu, um sich zu ertränken. Kurze Zeit darauf verfiel der in der Coloniestraße wohnende Han-delsmann B. die Soldinerstragen-Brücke und sah, als er zu-fällig in den Fluß hinabblühte, dicht an dem Brückenpfeiler im Wasser einen Körper. Er sprang die stille Wohnung hinauf und fand die Tochter der ihm bekannten R.'schen Familie zwar bewußtlos, doch noch lebend vor. Die Kleine befindet sich glücklicherweise jetzt außer Lebensgefahr.

### Feuilleton.

**Schließen die eisernen Telephongerüste auf den Häusern eine Blüthengefähr für letztere in sich oder nicht, diese Frage, die angesichts des letzten Schwitters mit seinen vielen Einwürfen, viele unserer Leser beschäftigt haben wird, beantwortete vor Kurzem in der polytechnischen Gesellschaft Herr Voltrath Deiterreich, der Erbauer des Telephonnetzes in Berlin. Herr Deiterreich äußerte sich ungefähr auf fol-gende Weise: „Auf meine Anregung sind sämtliche Telephon-leitungen, die nicht isolirt sind, sondern mit den Luertrügeren in Verbindung stehen, auch mit Erdverbindungen versehen worden; es ist gewöhnlich an jeder vierten Stange eine Erd-leitung angebracht, und die Stangen sind unter sich durch einen starken Draht verbunden, der als Reizenträger dient. Reines Ertrachten ist bis 1887, wo ich auswich, kein Blüth-schlag vorgekommen, der auf das Gestänge auch nur annähernd zurückzuführen war. Auf eine weitere Frage über die Erd-leitungen gab Herr Deiterreich folgende Auskunft. Die Erd-leitungen sind zum Grundwasser geführt, wie gewöhnliche Blütharbeiter. Die Blüthschläge äußern sich bei den Telephon-ämtern in einer Verheilung auf die vielen Leitungen gewöhn-lich schon ehe das Gewitter ausbricht, doch auch wenn es aus-gebrochen ist, dann ist der Blüthschlag so vertheilt und zwar in dem Maß, wie die Anschlüsse zu nehmen, daß selbst für die empfindlichen Apparate keine Gefahr vorliegt. Bei einem Blüthschlag, der in der Stadt bemerkt wird, fallen bei den Aemtern oft hunderte von Signalkappen auf einmal, und ein Blüthschlag, der schon einen einzelnen Telephonapparat zer-trübert, vertheilt sich auf hunderte von Klappen, so daß das fallen derselben ein Geräusch giebt, wie eine schwache Gewehr-salve; eine Gefahr für die Brammen und Gehände ist nicht vorhanden.“**

**Wenn die Roth am höchsten.** Der Bauverkaufer Herr L. in Berlin hand länger Zeit in geschäftlicher Ver-bindung mit einem gewissen R. eines Tages erklärte R., daß er zahlungsunfähig geworden. Er wisse nicht, womit er sich und die Seinen ernähren löste und daher wolle er mit der Familie wieder nach seinem Heimathort Deutsch-Krone

durch dieselbe Caution verschaffen; der Prinzipal (Gebörde u. s. w.) wird vollkommen sicher gestellt und leistet gleichzeitig seinen Beamten einen großen Dienst, indem er auf Baar-Caution verzichtet. — Schließlich erwähnen wir noch, daß Vorleben, welche zu Cautions-Summen gewährt wurden, aber noch gemährt werden sollten, durch Bürgschaft der Gesellschaft "Fides" in Mannheim sicher gestellt werden können. Baar-Caution gibt die Gesellschaft "Fides" natürlich nicht.

**Gewerbe- und Industrieverein.** Die Vertheilung der Staatspreise an die gelegentlich der diesjährigen Landesausstellung von Lehrlingsarbeiten prämiirten Lehrlinge findet am nächsten Sonntag den 3. August 1. F., Vormittags 11 Uhr im Vereinslocal (Rauhaushurm 100) statt.

**Der Wetterprophet Falsch weiß auch nicht Alles;** für vorgestern, den 31. Juli, hatte er einen kritischen Tag erster Ordnung, also einen der allerfährlichsten prophezeit; Wollt ihr Dank ist's nicht gekommen. Auch sein Colleague Dr. Servus hat nicht Recht gehabt, da er die Tage vom 28. bis 31. Juli als solche von sehr starken Störungen begleitete vorher sagte.

**Feuer.** Gestern Abend gegen 10 1/2 Uhr erlöbte Feuerlärm durch die Straßen unserer Stadt. In Folge der verhältnißmäßig frühen Stunde war alsbald eine noch Tausenden zählende Menschenmenge auf den Beinen, um an den Brandplatz zu eilen, über dessen Lage Anfangs längere Zeit Niemand etwas Bestimmtes anzugeben vermochte. Zuerst ließ es, in dem Gebäude der Lagerhausgesellschaft sei Feuer ausgebrochen. Glücklicherweise beschäftigte sich diese Angabe nicht, sondern die Brandfäule zog weiter unten am Kohlen-Hafen empor, und zwar brannte das Schwere des dortselbst auf der rechten Seite des Hafens befindlichen Kohlenlagers der Firma Stachelhaus & Buchloh, welches vollständig ein Raub der Flammen wurde. Von dem Gebäude selbst war nichts zu retten und konnte die Feuerwehre ihr Augenmerk nur auf die Rettung des Dampfkrans richten, welcher auch glücklichweise keine Beschädigung erlitt. Ueber die Entstehungsurache des Feuers ist noch Nichts bekannt.

**Witterungsbericht** am Sonntag, 3. August. Die allgemeine Witterung hat nur insofern seit gestern eine kleine Aenderung erfahren, als der Hochdruck im Meerbusen von Biskaya — wohl infolge von Bewittern — etwas abgeklungen wurde. Der Hochdruck umfaßt die Schweiz, Baden, Württemberg, Bayern und das österröische Oesterreich. Die gestern erwähnten Luftwirbel sind wie erwartet in nördlicher Richtung abgezogen. Ein gründlicher Witterungs-Umschlag ist also bis auf Weiteres nicht zu befürchten. Dagegen gewinnt die schon gestern erwähnte Aufsteigerung über dem Schwarzwald an Tiefe und bei der enormen Dike auch die atmosphärische Elektricität an Ausdehnung. Demgemäß ist für Sonntag, theilweise schon für Samstag der Ausbruch eines größeren Gewitters mit heftigen Unladungen, theilweise sogar mit Hagel, zu befürchten. Hiermit wird eine vorübergehende Abkühlung verbunden sein; aber vom Montag an wird wieder die Dike sich geltend machen.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 2. August Morgens 7 Uhr.**

Barometer zum Beginn in mm	Thermometer in Celsius		Windrichtung und Stärke	Höhe des Niederschlags in mm	
	Luft	Boden		Maximum	Minimum
761.8	24.0	19.1	SW 2	0.1	14.3

\*) 0: Windstille; 1: schwacher Beitrag; 2: mäßiger; 3: 4: Sturz; 5: 6: Sturm; 7: 8: Orkan.

der Schüler und die Freunde der Anstalt äußerst zahlreich erschienen. Das Programm, bestehend in deskamatorischen, Gesangs- und Musikvorträgen, war sehr reichhaltig und gut gewählt und wurde von den Schülern mit dem gleich günstigen Erfolge ausgeführt, den sie Tags zuvor schon bei der Prüfung zu verzeichnen hatten. Den Beschluß der Feier bildete eine sehr gediegene Rede des Unterlehrers Engelhardt und eine kurzgefaßte Ansprache des Anstalts-Vorstandes Herrn Prof. Ritter, welcher unmittelbar hierauf die Preise vertheilte und die Promotionen verkündete. Die Schülerzahl betrug am Ende des Schuljahres 212, die höchste Zahl seit dem nunmehr 47jährigen Bestehen der Anstalt.

**Karlsruhe, 1. Aug.** Die Bauhätigkeit dieses Sommers befindet sich jetzt auf ihrem Höhepunkte. Sie scheint mir aber die Höhe der Vorjahre doch nicht ganz zu erreichen. Eine Einschränkung der Produktion von Wohnungen kann nur erwünscht sein, denn mehr und mehr macht sich doch ein ungewohnter Ueberfluß fühlbar. — Mit der Vergrößerung der Stadt wächst auch das Bedürfnis besserer Verkehrsverbindungen mit den Nachbarorten. Noch ist die Hardtbahn nicht vollendet und schon tauchen zwei weitere Projekte auf, für welche übernahmstichtige Unternehmer vorhanden sind: eine Straßenbahn in das Ettlinger Mühlthal und eine elektrische Bahn nach Weierheim.

**Baden, 31. Juli.** Die großen internationalen Rennen auf dem Pfaffenheimer Turf finden am 24., 26., 28. und 31. August, sowie am 6. und 7. Oktober (an beiden letzten Tagen Armeeadrennen) statt. Am Dienstag, den 26. August, ist das Rennen um den Jubiläumspreis von Baden.

**Lehrer, 1. Aug.** Ueber ein größliches Unglück in der Eisenhütte Wälder (früher Say) beim Stettener Hohlhaus wird gemeldet: Vorgestern Abend 6 Uhr waren die Arbeiter eben im Begriff, 25 Berliner flüssiges Eisen am Kohlen auszuliegen, wobei aus unbekannter Ursache der Behälter kippte, ein Theil des Eisens fiel aus demselben ergoß sich sechs Arbeiter zum Theil schwer verletzt wurden. Natürlich schickte alles, wobei noch ein anderer Arbeiter umgerannt wurde, der durch einen Fall aus ein Eisenstück schwere Kontusionen im Gesichte davontrug. Mehrere der Unglücklichen sollen verheiratet sein, drei sind von Weibern, welche letztere sofort dorthin erschickt wurden.

**Donauinseln, 1. Aug.** Ueber das Verbrechen des Vorschauvereinschülers Otto Herrmann von Weisingen wurde das Kontroversverfahren eröffnet. Herrmann soll sich, wie das „Donau-Blatt“ schreibt, unzüchtigen Kitzelungen auslöse mit Börsenspekulationen betheilig haben. Mit der Kontrolle der Vorschaukasse muß es ganz schuldig ausgefallen haben; es soll ein Mann mit verhehltem betraut gewesen sein, der selbst von solchen Dingen gar nichts zu verstehen behauptet.

**Kleine Chronik.** In Konstanz blieb beim Uebergang über das Bahndamm in der Nähe der Werke ein Soldat in dem Schienengefälle mit dem Fuße stecken, wurde zur Erde geschleudert und erlitt im Gesichte so erhebliche Verletzungen, daß er ins Militärhospital verbracht werden mußte. — In Reichen brannnten zwei Wohnhäuser nebst zwei mit Heu und Stroh gefüllten Scheunen vollständig nieder. Das Vieh konnte noch mit Mühe gerettet werden, bis auf ein Mutterchwein, das demselben angebrannt war, daß es nachher geschlachtet werden mußte. Der Brand soll durch einen 5 Jahre alten Knaben entstanden sein, der ein „Feuerle“ machen wollte.

### Fälische Nachrichten.

**Ludwigsbafen, 1. Aug.** Nächsten Sonntag Nachmittags 3 Uhr begeht der Fälische evangelische Verein für innere Mission sein Jahresfest in der hiesigen protestantischen Kirche.

**Neustadt, 1. Aug.** Unser Radfahrerverein begeht am nächsten Sonntag das Fest seiner Bannerweihe, an welchem Hundert auswärtige Radfahrer theilnehmen werden.

**Kaiserlautern, 1. August.** Die Reichstags-Grüßwahl für den Wahlkreis Kaiserlautern-Kirchheimbolanden wurde auf Dienstag, den 19. August, festgesetzt.

**Aus der Pfalz, 1. Aug.** In Frankenthal hat es in Schreibegeheile für gut befunden, sich unbekannt wohn zu geben. — Die Privatlateinschule in Deidesheim zählte im verflossenen Schuljahr 5 ganze Schüler, worunter 1 von auswärtig. — In Birmanzen feiert heute der protestantische Dekan und Stadtpfarrer Dittina das 26jährige Jubiläum seines Dienstantrittes in jener Stadt. — In Bweibrücken ist Herr Henry Hilgard aus Neuwied gestorben. — Bei Kaisstadt wurde ein 11jähriger Knabe beim Gange zur Schule von zwei Stowandern angehalten und der vorgefundenen Gewaaren beraubt. — In Bolanden brannnte eine Scheuer mit Stoll nieder, welche an mehrere arme Leute vermietet und mit deren wenigen Feldfrüchten angefüllt war. — In Speyer werden am Sonntag, 17. August, 19 Minderen des dortigen Priesterseminars die Priesterweihe im Dome erhalten. — In Dahn bahl brannnten die mit Heu und Frachten dicht gefüllten Oekonomiegebäude des Adlers Joseph Brock II. vollständig nieder. — In Obernheim wurde der 27jährige Candidat der Theologie, Hermann Doser, Sohn des dortigen Pfarrers, beim Baden vom Schläge gerührt und als Leiche dem beklaugenswerten Eltern ins Haus gebracht.

### Gerichtszeitung.

**Mannheim, 1. Aug. (Ferienstrassammer.)** Richter: Herr Landgerichts-Direktor Baumharter, Beisitzer: Herr Staatsbehörde: Die Herren Staatsanwalt Duffner und Referendar Dr. v. Duff.

1) Michael Horn von Siegelhausen, Landwirt, 66 Jahre alt, wird wegen Vernachlässigung unzüchtiger Handlungen Ende Juni (S 176 R. St.-G.-St.) zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und Ehrverlust auf die Dauer von 3 Jahren verurtheilt. — 2) August Braun, 19 Jahre alter Dienstmädchen von Unterwiesheim, hat am 8. Juli einem Nebenmädchen in Neuenheim aus dessen unverschlossenen Koffer M. 150 entwendet. Vorbestraft, wird er unter Annahme mildernder Umstände in eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten verurtheilt. — 3) Wils. Gutzuf, Schmied von Rauer, 28 Jahre alt, hat als Sohn des Reichsbäckers auf den Namen seines Vaters einen Gesundheitschein ausgestellt. Er wird auf Grund des § 132 R.-St.-G. in eine Gefängnisstrafe von 6 M. verurtheilt. — 4) Peter Wendelin Graf von Schriesheim, 27 Jahre alt, Rathschreibergehilfe in Dossenheim, war mit der Führung der Ortskrankenkasse betraut. Er ließ sich nach und nach Eintritte in diese Kasse zu schulden kommen, die ein Defizit von über 1000 Mark ergaben. Unter Annahme mildernder Umstände, als welche sein geringes Einkommen (700 M.) und sein körperliches Gebrechen (er schreibt mit der linken Hand) berücksichtigt werden, wird er zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt. — 5) Adam Nicolai von Unterschwarbach, 19 Jahre alt, Badergehilfe in Weinheim, hat mittels falschen Schlüssel einem Kollegen aus dessen Koffer 17 Mark entwendet. Er wird unter dem Strafmaßigungsgrund der Jugend mit zwei Monaten Gefängnis bestraft. — 6) Adolf Schupp, 19 Jahre alter Kellner von Ulm, 4. Kl. Majoris Freiwilliger beim 124. Inf.-Regt. in Ulm, ging im Oktober v. J. von hier mit drei Kollegen auf die Reise nach Rizza. Verlegenheiten veranlaßten die Banberer zur Zahlung der Gebühre für 3 Koffer den Kofferinhalt des Einen (Wolle) zu Weib zu machen, weswegen dieser Anzeige hierher erstattete. Das Gericht konnte sich jedoch nicht überzeugen, daß ein Diebstahl vorliege und sprach den Angeklagten frei. — 7) Karl Wollner und Heinrich Deuschelbrenner, 18jährige Volksschüler sind der Entwendung von Dreifölden, mittels Uebersteigens einer Bretterwand, aus einem Neubau in H 9 beschuldigt. Bezüglich des Ersteren konnte sich der Gerichtshof von der Betheiligung nicht überzeugen, während letzterer in eine Gefängnisstrafe von 3 Tagen verurtheilt wird. — 8) August Schröder von Brödingen, 29 Jahre alter Musiker in Ludwigsbafen, hat im November v. J. von einer Raub hier sich 3 M. erschwindelt und wird zusätzlich einer vom Gericht in Wiesbaden ihm auferlegten Strafe wegen Betrugs im wiederholten Rückfälle, zu 1 Jahr 9 Monat Zuchthaus und einer Geldstrafe von 300 Mark, eventuell weiteren 30 Tagen verurtheilt. — 9) Karl Schmitt, Wirth in den Redargarten, wird von der Beschuldigung, am 20. Januar vor dem Schöffengericht anlässlich einer Betheiligungsfrage (Müller gegen Knoll), in welcher er als Zeuge vernommen wurde, sachlichweise einen Falschheit geleistet zu haben, in Anbetracht der heute sich widersprechenden Zeugenaussagen, freigesprochen. — 10) Die Verurteilung des Karl Link, Vater des 15 Jahre alten Johann Link von Friedenheim, hat insofern Erfolg als die seinem Sohn wegen Körperverletzung vom Schöffengericht am 24. Juni auferlegte Gefängnisstrafe von 5 Wochen auf 3 Wochen ermäßigt wird — 3 weitere Fälle wurden verlag.

### Tagesereignisse.

**Regensburg, 31. Juli.** (Ein liebeswedeles Briefschreiber.) Die Firma Basset hier hat einen in München angegebenen Drohbrieft mit der Forderung erhalten, innerhalb acht Tagen 50000 Mark unter der Adresse „Johann Mayer“ in einer Kiste als Metallwaaren nach Bröning zu schicken, widrigenfalls die ganze Familie ermordet werde. Als gestern ein junger Mann auf der Bahnstation nach der Kiste frug, wurde er als mutmaßlicher Briefschreiber verhaftet. Es ist ein 27jähriger Privatstudirender Namens Baumler, Wohnort: Ludwigsbafen, und er gab auch den Inhalt sofort unumwunden an, will die Drohungen aber nicht ernstlich gemeint und nur aus Noth so gehandelt haben, da er sich zu den Riffordnen nach Afrika begeben wollte.

**Warrkirch (Bayern), 30. Juli.** (Schwerer Verlust.) Dem Güter Webersberger in Harmannsberg starben seine fünf Kinder binnen acht Tagen an der Diptherie.

**Wetzlar, 31. Juli.** (Sturz.) Lehrer B. Seidhuber stürzte in vergangener Nacht über die aus dem Bürgerbräugarten dahier in den sogenannten Schulgraben fallende Heile Stiege und war sofort todt.

**Wetzlar, 1. Aug.** (In den Fichtenwäldern) bei dem benachbarten Gonsenheim ist die Kommenranne stark aufgetreten. Auch die Schuljugend wird zur Beseitigung des Insekts aufgerufen.

**Dörfelhof, 1. Aug.** Die vorgezogene Versammlung der Heils-Armee) nahm einen sibirischen Verlauf; geleitet wurde dieselbe von einer „Dobnerprieferin“. Nach einem gemeinchaftlichen Liede ergab eine der „Erleuchteten des Herrn“ das Wort zu einem Vortrage, der durch oftmalige Zwischenrufe und laute Bemerkungen

### Kunst und Liebe.

Novelle von Claire Gerhard.

(Fortsetzung.)

Er vernichte sich tief, und sie setzte ihren Weg zu Ewa's Mutter fort. Jedoch ein unglückliches bitteres Gefühl stieg in ihr auf. Warum hat sie ihn noch, als Fremder mit ihr zu verkehren? Hatten sie sich denn nicht so gegenüber gestanden? Hatte der Mund, der vor Jahren so bewundernde Liebesworte gesprochen, jetzt ein Acheln für sie gebildet, hatten jene dunklen Augen, die einst in verzehrender Leidenschaft leuchteten, jetzt einen freundlichen Blick ihr zugewandt?

„Er hat vergessen, daß er mich geliebt!“ flüsterte sie, „denn, dahin!“ Und wie mit einem Zauberchloge traten ihr jene Dichtersworte vor die Seele:

„Was man in der Minute ausgeschlagen,  
Wird keine Ewigkeit zurück!“

Es war gut, daß Elisabeth keine Zeit hatte, ihrer schmerzlichen Empfindungen nachzugeben; sie mußte sich unterhalten, sie mußte lachen, scherzen, und doch war ihr todesstrahlend zu Mute.

Der junge Baron von Wildenburg widmete sich ihr in sehr anfallender Weise; er war es auch, der sie zur Tafel ludete, und zu ihrem Schrecken bemerkte Elisabeth daß Harzels und Ewa von der Goltz ihnen gerade gegenüber saßen. Die kleine Freundin mied Elisabeth heiter zu und schenkte sich aberhaupt in der rosigsten Stimmung zu befinden; sie plauderte und scherzte immerfort und Elisabeth sah, wie Harzens Blick von seiner Nachbarin gänzlich gefesselt schien; sie hörte sein melodisches Lachen, sie sah seine Augen in ungewohnter Heiterkeit blühen und eine bisher unbekannte Empfindung schlich sich in ihr Herz. Sie mußte sich gewaltsam zwingen, ihrer Erregung Herr zu werden, um Wildenburg nicht merken zu lassen, wie wenig Theilnahme sie seinen Plaudereien schenkte. Und doch war der junge Neutnant ein interessanter Gesellschafter, voll sprudelnder Bäume, witzig und belehrend. Elisabeth ließ ihn endlich allein gehen; die schü-

nen Augen tief auf den Teller geriekt, bemerkte sie nicht, wie sie zuweilen ein Bild jenes dunklen Augenpaares kreiste, hörte nicht, wie Ewa ihren Tischnachbar lachend wegen seiner Herfretheit berief. Dann rich er mit der Hand über die hohe Stirn, als wollte er lästige Gedanken verschuchen. Ach, er konnte es nicht; immer mußte er an jene läche Wä denken, die er vor Jahren gekannt, und sie mit dem schönen Frauenbilde, welches ihm gegenüber saß, verglichen.

In die Blume hatte gehalten, was die Knospe versprochen: Elisabeth war wunderschön, nur daß seine Liebe sie nicht noch geküßt, daß es der heiße Dorn einer vergifteten Atmosphäre gethan, — das war Schmerz, unnenbarer Schmerz! Und war ihre Seele rein geblieben dabei? Welche Gedanken wohnten hinter jener weißen Stirn und mocher der Lebenslang um die seinen Lippen? Hätte sie sich nicht glücklich in dem erklämpften Verufe?

Da sah er, wie eine Thräne sich schwer von ihrer Wimper ablöste und wie sie erglühend den Blumenstranz an ihr Antlitz hielt, um sie zu verbergen.

War das die Antwort auf die heimliche Frage seines Herzens? Arme Wä, trotz äußerer Manzen!

Endlich hob die Wirthin die Tafel auf, und damit endete die Qual dieser Stunde für Elisabeth. Sie wollte ungeduldig brum, und da sie wirklich angegriffen aussah, gestattete die alte Baronin, daß ihr Lieblich sich heimlich aus der Gesellschaft entfernte.

In Haule erstattete sie der guten Hanna nur einen kurzen Bericht, dann begab sie sich zu Bett; aber der Schlaf fraßte sich nicht erbarndend auf ihre heißen Augenlider. Sie dachte immerfort an Harzens Blick und sie fühlte jetzt, da sie ihn verloren, daß sie ihn liebte, leidenschaftlich, unendlich. Nun empfand sie es, jenes wonnerliche Gefühl, dessen Ergröpfung sie immer gesehnt; aber diese Erkenntniß kam mit tauend Schmerzen. Sie drückte ihr Haupt in die Kissen und weinte bitterlich, weinte Thränen der Reue über ihr verfehltes Leben; denn jetzt war es ihr klar, daß wahres Glück nur die Liebe gebe und daß ihre Kunst nicht mehr im Stande sein würde, ihr Herz auszufüllen.

Verloren, verloren, unwiederbringlich verloren; keine Ewigkeit bringt es Dir zurück.“

Das war der einzige Gedanke, der sie beschäftigte, und als sie sich am Morgen nach der schlaflosen Nacht müde erhob, erschrad die alte Hanna über das bleiche Antlitz ihres Lieblichen.

Es folgten Tage und Wochen, die für Elisabeth theils eine Qualle höchsten Grades, theils tiefsten Schmerzes wurden. Harzens Blick hatte ihr keinen Besuch gemacht, aber gerade zur Zeit, da sie Probe hatte, was er wohl wüßte, wie sich Elisabeth mit traurigem Lächeln sagte. Sie trat ihn häufig in Ewa's Alrenhanse und wenn es für sie auch schon ein Glück war, sein geliebtes Antlitz zu sehen, so litt sie dennoch dabei bittere Qualen; denn er war läßt wie Eis und sie suchte vergeblich in seinen Zügen eine freundlichere Regung. Zwar wendete sich Harzens Blick im Gespräche häufig an sie; er sprach mit ihr über die Rollen, welche sie spielte, er erzählte ihr von seinem Aufenthalt in Paris, diesem modernen Nabel, in dem nebeligen London, in dem schönen Konstantinopel; aber nie mischte sich Persönliches in ihr Gespräch, nie hörte Elisabeth einen Ton, der auf Interesse an ihrem Ergehen schließen ließ. Dagegen war er mit Baron von Wildenburg in einen lustigen Wettkamp um die Gunst der kleinen Comtesse gerathen; der ernste Mann verschmähte es nicht, mit dem blondhaarigen Kobold über die wichtigsten Dinge zu plaudern; er sang und spielte mit Ewa; er trat mit ihr spazieren.

Elisabeth sah und hörte dies Alles und sie lernte jenes Gefühl kennen, von dem der große Brito sagt, daß es „mit Eifer sucht, was Leben schafft.“

So, sie litt namenlos unter der Eifersucht; sie gröste Ewa und oft, wenn diese im Eifer des Gesprächs die Hand auf Harzens Arm legte, wollte sie hinzusträzen und diese rosigten Finger fortzuschleudern und rufen: „Du hast kein Recht an ihn, er ist mein!“ Dann wieder lärmte sie sich selbst, schalt sich Ewa gegenüber undankbar und Aoh in die Einsamkeit ihres Zimmers, sich vornehmend allein zu bleiben. Und doch konnte sie nicht widerstehen, wenn sie eine Einladung von ihrer kleinen Freundin empfing oder wenn Ewa an schönen Nachmittagen zu ihr hinarief, um die sie zum Schiffschiffen abzuholen, während ihre drei Cavalere, ihr Bruder, Harzens und Wildenburg auf sie warteten. Elisabeth

unterbrochen wurde. An den Vortrag reichte sich wieder...

Mech. 31. Juli. (Ertrunken.) In der Garnisonsschule bei Saubage werden in letzter Zeit zu...

Wien, 1. Aug. (Erzherzog Karl Salvator) wurde heute Nachmittag in Gmunden von einem Unfall...

Paris, 1. August. Von gut unterrichteter Seite wird die Meldung, daß die französische Regierung eine...

Konstantinopel, 1. August. (Cholera) In Mekka sind am 29. Juli 71 und am 30. Juli 84 Personen an der...

Kewyork, 1. August. (Die ungewöhnliche Hitze) verursachte gestern acht Todesfälle.

Neuestes und Telegramme.

Berlin, 1. Aug. Der preussische Gesandte bei der Curie, v. Schlözer, wird in den ersten Tagen der...

Berlin, 1. Aug. Zwei Mitglieder des amerikanischen Schachamts, welche sich in Europa aufhalten...

Dresden, 1. Aug. Der König und die Königin gedachte auch zu jenen künftigen Naturen, auf welche das...

Außerdem war sie eine sehr gewandte Tänzerin, und es...

werden sich morgen Nachmittag zu mehrtägigem Aufenthalt nach Schloss Rehefeld begeben.

Koblenz, 1. August. Der Herzog von Cambridge ist heute Nachmittag aus Bonn hier eingetroffen.

Wien, 1. Aug. Der Prinzregent Albrecht von Braunschweig hat sich zu kurzem Aufenthalt nach...

Wien, 1. August. Die hiesigen serbischen amtlichen Kreise versichern, die serbische Regierung beabsichtigt keineswegs die Abberufung ihres Gesandten von...

Paris, 1. August. Von gut unterrichteter Seite wird die Meldung, daß die französische Regierung eine...

San Sebastian, 2. Aug. (Priv.-Telegr.) Die Nachrichten über eine Krankheit des Königs von Spanien...

Konstantinopel, 1. Aug. Heute wurden viele hier nicht anständige Armenier, angeblich über 300, verhaftet.

London, 1. Aug. Im Unterhaus erklärte Ferguson, daß die Portugiesen einen Dampfer der...

Sanjibar, 2. Aug. (Priv.-Telegr.) Nach einer Neuterklärung erließ der Sultan ein Sklavereidekret...

Mannheimer Handelsblatt.

Rohlenmarkt in Mannheim-Ludwigsbafen. Das Geschäft verkehrt noch immer in ruhiger abwartender...

Frankfurter Mittagbörse. Frankfurt a. M., 1. August. Unsere Börse eröffnet...

Creditaktien ca. 1/2, A. Disconto ca. 0.50 pCt. niedriger. Handelsbankverein, Dresdener und Darmstädter behauptet...

Table with columns: Bankaktien, Effektenbörse, and various stock prices.

Table with columns: Schiffahrts-Nachrichten, Manheimer Hafen-Verkehr vom 1. August, and shipping schedules.

Table with columns: Dampfer-Nachrichten, and steamship schedules.

Wassermühle an den Bademäulen oberhalb der Eisenbahnbrücke: 18° B.

Advertisement for J. J. Peter, Möbelfabrik, Mannheim, featuring coffee and furniture.

Advertisement for Oskar Kramer, Gutfabrik Mannheim, C 1, 9, featuring coffee and factory products.

**Versteigerung**

**Große und letzte Versteigerung**  
 D 3, 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>. D 3, 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.  
 Dienstag, 5., Mittwoch 6. und  
 Donnerstag, 7. d. Mts.,  
 von Nachmittags 2 Uhr an,  
 werden im Laden des Herrn  
**S. Gross, D 3, 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>**  
 die Reste des Waarenlagers  
 zu jedem annehmbaren Gebote zu-  
 geschlagen.

Am Lager befinden sich noch:  
 Corsetts, Normalhemden und Hosen,  
 Strümpfe, Herren-, Damen- und Kinder-  
 wäsche, Kleiderstoffe, Teppiche, Bettvor-  
 lagen, Tischdecken, Läuferstoffe, Hand-  
 tücher, Tischtücher und Servietten, Cat-  
 ture, Bettbarchent, Gendertuche und  
 verschiedene andere Artikel.

Ebenso wird die Ladeneinrichtung versteigert.  
 Von heute ab werden sämtliche Waaren  
 zu Versteigerungspreisen abgegeben.

**Ferdinand Aberle,**  
 Auctionator.

**Bekanntmachung**

Die Entleerung der  
 Abtrittgruben in durch  
 den Seibau ausgegrä-  
 denen Straßen betr.  
 (197) No. 7882. Trotz unserer  
 wiederholten Aufforderung an die  
 Besitzer von Gebäuden, welche in  
 den wegen Beseitigung von  
 Kanalarbeiten gesperrten  
 Straßenstreifen, die Entleerung  
 ihrer Abtrittgruben zur Vermeidung  
 von Unfällen rechtzeitig bei  
 der städtischen Abfuhranstalt zu  
 veranlassen, wurde mehrfach die  
 Anzeige bei dieser Anstalt unter-  
 lassen. In spä. erhaltet, daß eine  
 Entleerung der Gruben wegen  
 des Fortschreitens der Graben-  
 bauer nicht mehr möglich war.  
 Einer Ueberfüllung der Gruben  
 kann bei der Dauer der Sperre  
 nur durch vorgebeugt werden, wenn  
 alle Gruben, auch die erst theil-  
 weise gefüllten, vor Unterbrechung  
 des Fuhrwerksverkehrs geleert  
 werden.

Die städtische Abfuhranstalt wird  
 von jetzt ab in den zur Sperre  
 vorgemerkten Straßen sämtliche  
 Gruben vollständig entleeren und  
 reinigen. Sollte sich ein Gebäude-  
 eigentümer der Entleerung wider-  
 setzen, so wird von uns auf Grund  
 des § 30 Polizeistrafgesetzbuch  
 auf Kosten des Eigentümers der  
 Zwangsbesetzung angeordnet  
 werden.

Mannheim, 30. Juli 1890.  
 Groß. Bezirksamt.  
 Widl.

**Bekanntmachung**

Die Ergänzung der Stra-  
 ßenpolizeiordnung für die  
 Stadt Heidelberg betr.  
 Nr. 7932. Nachstehend bringen  
 wir die für den Bezirk Heidelberg  
 durch ortspolizeiliche Vorchrift  
 vom 14. d. Mts. Nr. 47242 er-  
 lassenen Ergänzung der Stra-  
 ßenpolizeiordnung für den Bezirk  
 Heidelberg zur öffentlichen Kennt-  
 nis der Interessenten.  
 Die Bürgermeisterämter und  
 Stadthaltereien des Landbezirks  
 werden beauftragt diese Verfüg-  
 ungen nach besonders in erteilt-  
 licher Weise zur Kenntnis der in  
 der Gemeinde wohnhaften In-  
 teressenten zu bringen.  
 Mannheim, den 23. Juli 1890.  
 Groß. Bezirksamt.  
 Widl. 83817

**Örtspolizeiliche Vorschrift**

§ 35 g.  
 Mit ansteckenden Krankheiten  
 oder mit ausfalligen Schiden be-  
 lastete Zugtiere dürfen nicht ein-  
 gespannt werden. Insbesondere  
 ist die Benutzung städtischer oder  
 abgetriebener Pferde, sowie von  
 sogenannten Durchgängern auf  
 öffentlichen Straßen verboten.  
 Städtische Zugtiere sind Maul-  
 fäden von Keilnageln anzusetzen.

§ 35 h.  
 Alle in Gebrauch genommene  
 Wagen (mit Ausnahme der Pferde-  
 beschlagnagten) und Schlitten müssen  
 mit fester Deckel oder Lanne  
 versehen sein.

Die Ladung darf die Leistungs-  
 fähigkeit der gedruckten Zugtiere  
 nicht übersteigen.

§ 35 i.  
 Die Geschirre der Zugtiere  
 müssen sich ständig in halbbarem  
 und ordnungsmäßigem Zustande  
 befinden.

Die Verwendung einfacher  
 Zeitfelle (Postfügel) ist nur ge-  
 statet, wenn der Führer des Ge-  
 wagens auf der linken Seite des  
 Füllens geht und das Thier beim  
 Losfahren am Kopfe leitet.

Bom-Wagen aus dürfen Verbe-  
 serungen — sowohl Ein- als  
 Doppelpänzer — nur mit dem  
 Doppel- oder Kreuzfügel geleitet  
 werden.

Wende müssen mit Gebiß auf-  
 gehängt werden.

Das umhängende Knallen mit der  
 Peitsche und der Gebrauch sogenan-  
 nener Peitschbüchsen ist verboten.

**Öffentliche Versteigerung**

In Folge Auftrags werde ich  
 am  
 Montag, den 4. August d. J.,  
 Vormittags 11 Uhr  
 auf dem Lagerplatze der Herren  
 Brüder Kröll bei der Rhein-  
 brücke dahier  
 eine Partie Banholz  
 gegen Barzahlung öffentlich ver-  
 steigern.

Mannheim, den 1. August 1890.  
 Burgard,  
 Gerichtsvollzieher.

**Holläden u. Jalousien**

werden gut und billig repariert von  
 F. A. D. D. Weid. F. A. D.

**Prüfung der Stra- und Damm- weiserkandidaten betr.**

No. 12.938. Wir geben bekannt,  
 daß am 15. September l. J. be-  
 ginnend, eine Prüfung der Stra-  
 ßen- und Dammweiserkandidaten  
 dahier abgehalten werden wird.  
 Die Gesuche um Zulassung zu  
 dieser Prüfung sind unter An-  
 schluß der erforderlichen Nach-  
 weise längstens bis 1. September  
 l. J. bei dieser Stelle schrift-  
 lich einzureichen. Die Verord-  
 nung, welche die Zulassungsbe-  
 dingungen und die an die Can-  
 didaten zu stellenden Anforderungen  
 bezieht, kann bei den Wasser-  
 und Straßenbau-, Rheinbau- und  
 Kulturimpektionen sowie bei der  
 diesseitigen Expedition eingehend  
 beziehungsweise erhoben werden.  
 Karlsruhe, den 27. Juli 1890.  
 Groß. Oberdirektion des Wasser-  
 und Straßenbaues.  
 S. A. d. B.  
 Der Bauinspektor.  
 Donsell.

**Öffentliche Versteigerung**

Montag, 4. August 1890,  
 Vorm. 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr  
 werde ich im Auftrage vor dem  
 sog. alten Lagerhaus der Mann-  
 heimer Lagerhausgesellschaft hier:  
 7 Fab Schwynstafel 381 kg.  
 gegen baare Zahlung öffentlich  
 versteigern.

Mannheim, 25. Juli 1890.  
 Bräuning,  
 Gerichtsvollzieher C 1, 14.

**Öffentliche Versteigerung**

Montag, den 4. August 1890,  
 Nachmittags 2 Uhr  
 werde ich im Pfandlokal T 1, 2  
 hier 1 Schiffmaler, 1 Kommode,  
 1 Regulator, 1 Piano, 2 Wein-  
 krüge mit Deckel, 3 Kiste Cigarren,  
 4 Kieselsteinen, 2 Lumpen,  
 Spielplättchen, Porzellan, 215  
 Stück Wein- und Biergläser, Be-  
 stecke, Bierunterfäße, Blechwaage,  
 1 Quastler, 1 Tischklotz, 1 Kom-  
 mode, 1 Kanapee, 2 Leuchten, 2 gol-  
 dene Herrenuhren, silberne Taschenuh-  
 ren, 2 Brillen, 2 Brillenträger und  
 sonst Verschiedenes gegen baare  
 Zahlung im Vollstreckswege  
 öffentlich versteigern.

Mannheim, 1. August 1890.  
 Weigel,  
 Gerichtsvollzieher.

**Kirchweihfest in Sandhofen.**

Der Platz zur Aufstellung eines  
 Carouffels während des hiesigen  
 Kirchweihfestes, am 24. und 25.  
 August d. J. wird  
 Mittwoch, 6. August d. J.,  
 Vormittags 10 Uhr  
 auf dem Rathhaus dahier an den  
 Meißbietenden öffentlich ver-  
 steigert.

Sandhofen, den 30. Juli 1890.  
 Bürgermeisteramt.  
 Herbstl.

**Klee-Versteigerung.**

Mittwoch, den 6. August l. J.,  
 Vormittags 8 Uhr  
 auf dem Rathhaus dahier läßt  
 Unterzeichnete  
 ca. 20 Morgen Klee die 2.  
 Schur versteigern.

Käfertal, 1. August 1890.  
 W. Eitelborn.

**Schüler,**

die ihre Ferien auf dem Lande  
 zubringen sollen, auch solche mit  
 einer Nachprüfung finden Auf-  
 nahme und günstige Beaus-  
 sichtigung in der Familie eines  
 Gymnasiallehrers.

Anmeldungen unter Nr. 81944  
 an die Expedition d. Bl.

Das Knaben-Pensionat  
 v. H. Büchler, Rastatt  
 übernahm, wie seit Jahren,  
 schwach, schwer zu erziehende,  
 geistig schlecht vorangetragte,  
 nicht versetzte u. unfolgsame Knaben.  
 Vorsüßliche Vorbereitung für  
 höhere Lehranstalten. Gewissen-  
 hafte Pflege und Erziehung. —  
 Prospekte. — 83275

**200 Mark**

von einem Geschäftsmann  
 gegen hohen Zins mit  
 monatlichen Rückzahlungs-  
 terminen zu leihen gesucht.  
 Gesl. Off. n. L. B. 83174  
 an die Expedition. 83174

**Ein Beamter wünscht so-**

fort gegen Sicherheit, hohe  
 Zinsen und monatliche Ab-  
 zahlung 600 Mark zu leihen.  
 Gesl. Offerten unter P. L. 101  
 postlagernd erbeten. 83208

**Vertrags-Gesuch.**

Ein Kaufmann, Beamter, 30  
 Jahre alt, in guter Stellung,  
 wünscht sich mit einer Dame die  
 zum gleichen Alter, mit etwas  
 Vermögen zu verheirathen. Ver-  
 mittelung erwünscht. Gesl. Offerten  
 unter S. S. 83369 an die Expe-  
 dition d. Bl. erbeten. 83369

**20jährige Erinnerungsfeier**  
an den Feldzug 1870/71.

Sonntag, den 3. August 1890.  
 Der Festausschuß beehrt sich nachstehend die  
**Festordnung**  
 zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

- 3 Uhr Nachmittags: Aufstellung des Festzuges auf dem Rheinbammer oberhalb der Rheinbrücke. Ansprache, Abhängen der Wägel am Rhein.
  - 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Abmarsch nach dem Friedhofe, der Zug bewegt sich durch das Schloß, die breite Straße, unter Vorantritt der vollständigen Kapelle des 2. Badischen Grenadier-Regiments Nr. 110.
  - 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Aufstellung vor dem Friedhofe, dann Zug zum Kriegerdenkmal.
  - Feier am Kriegerdenkmal, Gedächtnisrede, allgemeiner Gesang (Großer Gott wir loben dich).
  - Rückmarsch nach der Stadt in den Saalbau.
  - Gemeinschaftliches Abendessen der Vereinen.
  - 8 Uhr Abends: Beginn des Festkonzertes im festlich geschmückten Saale des Saalbaues.
- Die Festheilnehmer legen Orden und Ehrenzeichen an, der Festausschuß außerdem noch eine Festscheife. Zur Teilnahme am Festzuge sind bis im Jahre 1870/71 Decorirten sowohl alte Krieger, als Sanitäts-Personal, berechtigt;erner die eingeladenen Vorstände, Fahnenführer u. Fahnenbegleiter der hiesigen militärischen Vereine, während an der Feier lauf dem Friedhofe und an dem Bankett im Saalbau auch die mit Karten eingeladenen Theil zu nehmen gebeten sind. 83185
- Mannheim, 30. Juli 1890.

**Der Festausschuß. Verein zur Förderung des Handwerks und der technischen Berufsarten unter den Israeliten des Großherzogthums Baden. Abtheilung: Mannheim.**

In Gemäßheit des § 2 der Vereinsstatuten werden junge Leute, israelitischer Confession, aus den Bezirks-synagogen Mann- heim, Ladenburg, Meringingen und Tannbergshausen, welche sich einem Handwerke oder einer technischen Berufsart widmen und die Unterhaltung des Vereins in Anspruch nehmen wollen, hierdurch aufgefordert, ihrer Meldung unter Einreichung ihrer Geburtsurkunde und Schulzeugnisse, sowie Angaben ihrer leiblichen Beschäftigung bis spätestens den 15. September dieses Jahres anher einzureichen. 83314

Mannheim, den 2. August 1890.  
 Der Vorstand  
 Dd. Aberle sen.

**Stadt-Park Mannheim.**

Sonntag, 3. August, Nachmittags 3—6 Uhr u. Abends 8—11 Uhr  
**2 grosse Concerte**  
 der Concert-Capelle Schirbel.  
 Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.  
 Der Vorstand.

NB. Den Abonnenten ist der Eintritt in den Park nur gegen Vorzeigung der Abonnementskarten gestattet. 83347

**Großer Mayerhof.**

Zur Erinnerung an den Feldzug 1870/71.  
 Am Sonntag, den 3. August sind es 20 Jahre, daß die badischen Truppen den Rhein überschritten und den feindlichen französischen Boden betreten haben und findet zur Feier dieses Ereignisses am Samstag, den 2. August

**Grosses Banket**

Sonntag  
**Grosse Fest-Concerte**  
 der gesammten städtischen Kapelle Petermann unter Abhängen patriotischer Lieder, mit Vorspiel der Musik. Abends Festliche Beleuchtung des ganzen Mayerhofes.  
 11 Uhr früh 83286

**Großer Musikalischer Fröhshoppen.**

Delb.  
 Gasthaus „z. Waldhorn“, Mehpl., n. Stadthl.  
 Sonntag, den 3. August 1890 83302

**Öffentlicher Festball**

Anfang Mittags 3 Uhr mit Feierabendverlängerung.  
 Vormittags 11 Uhr  
**Grosser Fröhshoppen.**  
 Neues Caserfrant mit Schweinrippchen; gleichzeitig empfehle mein großes Lager in Pfälzer und Rheinweinen, hochfeines Export-Lagerbier, per Schoppen 10 Pfg., moju einladet 3. Kafel.

**Grosssachsen. Gasthaus z. weißen Lamm.**

Sonntag und Montag, den 2. u. 4. August findet das hiesige Kirch- weihfest statt. An beiden Tagen  
**Gutbesetzte Tanzmusik.**  
 Für anerkannt gute Speisen und reine vorzügliche Weine ist bestens gesorgt. 83374  
 Hierzu lade freundlich ein  
 Otto Epp.

**Wirthschafts-Eröffnung.**

Meinen werthen Freunden, Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft mache ich hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich meine Wirthschaft  
**Bierbrauerei „zur alten Pfalz“**  
 wieder selbst übernommen habe und bitte freundlich, daß mir früher erweise Wohlwollen, auch neuerdings wieder auf mich übertragen zu wollen. 83308  
 Mannheim, den 30. Juli 1890.  
 Nachstehend  
**S. Klupp.**

**Große und letzte Versteigerung**  
D 3, 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>. D 3, 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.  
Dienstag, 5., Mittwoch 6. und  
Donnerstag, 7. d. Mts.,  
von Nachmittags 2 Uhr an,  
werden im Laden des Herrn  
S. Gross, D 3, 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>

die Reste des Waarenlagers  
 zu jedem annehmbaren Gebote zu-  
 geschlagen.

Am Lager befinden sich noch:  
 Corsetts, Normalhemden und Hosen,  
 Strümpfe, Herren-, Damen- und Kinder-  
 wäsche, Kleiderstoffe, Teppiche, Bettvor-  
 lagen, Tischdecken, Läuferstoffe, Hand-  
 tücher, Tischtücher und Servietten, Cat-  
 ture, Bettbarchent, Gendertuche und  
 verschiedene andere Artikel.

Ebenso wird die Ladeneinrichtung versteigert.  
 Von heute ab werden sämtliche Waaren  
 zu Versteigerungspreisen abgegeben.

**Ferdinand Aberle,**  
 Auctionator.

**Deutsche Generalfeldschule Fahr Verband Mannheim.**

Bei der gestern Abend stattgefundenen Ziehung, kamen die nachstehenden Nummern mit Gewinnern heraus: 83321

2	406	818	1207	1607	2017	2419	2807
34	435	825	1221	1621	2025	2423	2821
50	447	860	1248	1651	2043	2456	2854
74	479	878	1270	1668	2080	2475	2865
85	490	900	1282	1697	2089	2489	2881
111	515	918	1304	1703	2102	2520	2917
183	525	931	1337	1731	2130	2527	2935
147	548	950	1344	1744	2142	2550	2956
179	572	964	1380	1762	2179	2578	2967
186	588	999	1388	1790	2182	2597	2998
216	617	1008	1415	1811	2209	2605	3019
238	628	1029	1422	1833	2227	2635	3029
247	648	1056	1455	1855	2250	2650	3045
280	664	1066	1467	1877	2266	2665	3071
287	698	1099	1485	1889	2298	2691	3094
318	707	1110	1505	1907	2319	2720	3106
333	736	1133	1533	1933	2380	2722	3129
349	760	1153	1549	1954	2350	2748	—
371	779	1172	1571	1963	2368	2778	—
392	798	1188	1598	1997	2383	2797	—

Die Gewinne können von heute ab gegen Rückgabe der Loose bei Herrn L. Schimmer, Q 1, 4 in Empfang genommen werden. Nach dem 15. September 1890 nicht abgeforderte Gegen- stände, verfallen der Verbandskasse.  
 Mannheim, 1. August 1890.

**Mannheim-Weinheimer Nebenbahn.**

Sonderzug mit Fahrpreisermäßigung  
 und abgekürzter Fahrtzeit.  
 Sonntag, den 3. August d. J., bei gutem Wetter  
**Sonderzug nach Weinheim**  
 Pfälzer Hof und zurück:  
 Abfahrt Mannheim 2 Uhr 30 Min. Nachm.  
 Ankunft Weinheim 3 „ „ 81  
 Abfahrt Weinheim 9 „ „ 29  
 Ankunft Mannheim 10 „ „ 80

Rückfahrt mit Zug 52, 7 Uhr 58 Nachm. ab Weinheim gestattet.  
 Fahrpreis 3. Klasse hin und zurück 65 Pfennig.  
 Die Bahn-Verwaltung.  
 81137

**Geschäfts-Empfehlung.**

Cartonage, Musterkarten, Geschäftsbücher,  
 sowie Buchbinderarbeiten aller Art werden prompt  
 und billigt ausgeführt bei  
**J. Hepp,**  
 Schreibwaarenhandlung,  
 Breite Straße, U 1, 4.  
 81853

**Evangel. protest. Gemeinde.**

Sonntag, den 3. August  
 Trinitatiskirche. 8 Uhr Predigt. Herr Stadtst. Schweidert.  
 Mikul. 10 Uhr Predigt. Herr Stadtstarrer Hög. Mittags  
 2 Uhr Christenlehre. Herr Stadtstarrer Hög. Abends 6 Uhr  
 Predigt. Herr Vikar Haush.  
 Concordienkirche. 9 Uhr Predigt. Herr Stadtst. Wiles.  
 Mittags 2 Uhr Christenlehre. Herr Stadtst. Wiles.  
 Lutherkirche. 1/10 Predigt. Herr Stadtst. Simon.  
 Friedenskirche. 1/10 Uhr Predigt. 11 Uhr Kinder Gottes-  
 dienst. Herr Stadtst. Sackler.  
 Diakonissenhauskapelle. 1/11 Uhr Predigt. Herr Stadt-  
 starrer Greiner.

**Evangelisches Vereinhans, K 2, 10.**

Sonntag, Vorm. 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Sonntagsschule. Nachm. 3  
 Uhr biblischer Vortrag von Herrn Vikar Haush.  
**Katholische Gemeinde.**  
 Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst, Nach Schluß beselben  
 Gemeindeversammlung in der Sakristei.

**Freireligiöse Gemeinde.**

Sonntag, 3. August, Vormittags 10 Uhr im großen  
 Casino-Saale, K 1, 1. Vortrag des Herrn Prediger Schneider  
 über „Christus und die Kirche seiner Zeit.“ Jedermann  
 hat freien Zutritt.  
 Der Vorstand.

Verein

Kaufmännischer Verein Mannheim.

Das Reichsgesetz über Invaliditäts- und Altersversicherung tritt voraussichtlich am 1. Januar 1901 in Wirksamkeit.

Berücksichtigungspflichtig sind alle Handlungsgehilfen, deren Jahresgehalt R. 2000 nicht übersteigt, sowie die über 16 Jahre alten Handlungslehrlinge.

Zur Wahrung späterer Ansprüche ist unbedingt notwendig; 1. der Nachweis der Beschäftigung und der Gehaltsbezüge vom 1. Oktober 1896 ab;

Kaufmännische Gesellschaft „Merkur“ Lokal: Goldene Gasse, Sonntag, 3. August, Familien-Ausflug nach Edingen.

Bayerischer Hilfsverein Sonntag, den 8. August, Abends 7 Uhr, Gartenfest im Lokal zum Gold. Falken.

Gesangverein Eintracht, Dienstag, den 12. August, Abends 8 Uhr, General-Versammlung.

Photographie. Alle photograph. Apparate für Moment u. Zeitaufnahmen für Gelehrte, Künstler, Techniker u. Amateure in reichster Auswahl.

Pianos. Ein gut erhaltenes u. billig abgegeben. Stimmungungen und Reparaturen u. gut besorgt.

Schl.-Pianino's kreuzsaitig mit Eisenrahmen zu Mk. 500 gegen monatl. Abzahl. von Mk. 15 u. Mk. 20 vorzuzahl. bei A. Ferd. Becker. 77315

Gefunden Gefunden und bei Dr. Weier'samt deponiert 88315 eine Korallenkette, ein Korallenarmband, Schlüssel.

Verloren Ein Ehering, gelb. T. S. 22. Juli 1898, verloren. Um Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten. R 7 1, 2 88288

Verkauft Ein schwarzer Spitzhund (Weibchen) entlaufen, abzugeben 8818' G 1 9 Redarg.

Ankauf Ein Brieffchränken geb., verschließbar, zu kaufen gesucht. Näheres im Verlag. 88298

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 71892 Carl Schneider, A 1, 11.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 80296 R. Herzmann, K 2, 12.

Wer kauft Petroleumfässer? Carl Schneider, A 1, 11.

Verkauf Wirtze u. Oberkellner. Eine auf bestem Geschäftsplatze einer größeren bad. Anstalts mit Garnison - Gartenpunkt von 3 Bahnhöfen - gelegene Bier-, Wein- u. Speisewirtschaft.

Wegen Todesfalls zu verkaufen: ein zweistöckig eingerichtetes Wohnhaus mit Laden, 2 großen Wohnungen, Magazin, zwei großen gewölbten Kellern, Hof mit Hinterhaus.

Ein rentables Haus mit Wirtshaus und das hierzu gehörige Inventar ist unter günstigen Bedingungen und geringer Anzahlung zu verkaufen.

Ein schön neu gebautes Haus mit 2 großen Läden in bester Lage der Stadt, rentiert zu Mk. 80,000, zum Preis von 65,000 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Väckerer mit Wein- und Speisewirtschaft, wo circa R. 100 tägliche Einnahme der Väckerer ist, und jährlich 25 Zuder Wein verjagt werden.

Zu verkaufen. 2 noch wenig gebrauchte Bettlatten mit Koff. sowie getragene Kleider billig zu verkaufen. 83198 R. S. S. 3. Stod. Schmid, D 8, 9.

Zu verkaufen. Eine gut erhaltene Ladeneinrichtung, nebst 2 Ladentischen zu verkaufen. Zu erfragen bei C. Frenkenbecker, T 6, 12.

Ein Veloceped (Dreirad), Kugellager, Preis gegen Cassa 80 M., wegen Wegzug zu verkaufen. 88330 Näheres in der Expedition. 81140 Franz von Woers, Kesslerstraße 28.

Ein Biegelgrappen mit 6 Eisen, 1 Dezimalwaage, 1 Cassa u. 1 Kistenkarren zu verkaufen. T 3, 3. 81448

Säcke ca. 1000 gebraucht, (Kaffe und Reis) abzugeben. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 88098

1500 Einmachgläser der Stück 10 Bfg. zu verkaufen. 81272 R. Herzmann, E 2, 12.

Ein schöner großer Hund (Hilmer Dogge) zu verkaufen. Näheres im Verlag d. Bl. 88187

Ein schöner großer Hund (Hilmer Dogge) zu verkaufen. Näheres im Verlag d. Bl. 88340

Kanarienvogel, echte junge Farber und verschiedene andere Vögel billig zu verkaufen. Gebauer, Z 1, 5 a. Dießel (Restaur. Südb.) 88288

Kanarienvogel, Hähnen u. Weibchen, billig zu verkaufen. 88285 H 4, 9.

Schöne lebende Suppenkücher hat fortwährend abzugeben. 88227 Otto Reinhardt, Z 10, 20 1/2.

Stellen finden Eine Breshenenfabrik in Preußen sucht einen erfahrenen 88219 Brennerleiter.

Wirtze gesucht. Näheres in der Expedition. 81528

Zu verkaufen: ein zweistöckig eingerichtetes Wohnhaus mit Laden, 2 großen Wohnungen, Magazin, zwei großen gewölbten Kellern, Hof mit Hinterhaus.

Ein rentables Haus mit Wirtshaus und das hierzu gehörige Inventar ist unter günstigen Bedingungen und geringer Anzahlung zu verkaufen.

Ein schön neu gebautes Haus mit 2 großen Läden in bester Lage der Stadt, rentiert zu Mk. 80,000, zum Preis von 65,000 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Väckerer mit Wein- und Speisewirtschaft, wo circa R. 100 tägliche Einnahme der Väckerer ist, und jährlich 25 Zuder Wein verjagt werden.

Ein tüchtiger und fleißiger Hausburche findet dauernde Beschäftigung. Gebiete Leute erhalten den Vorzug. Näheres im Verlag. 88274

Zu sofort ein ordentlicher Burche oder ein Mädchen zum Ausgeben und Putzen gesucht. Näheres unter J. H. 88250 an die Expedition. 88250

Bureau Schen Ludwigschafen, Kundenhelfer. Tüchtige Köchinnen, solide Kellnerinnen, mehrere Küchenmädchen, jung. Kindermädchen, jüngere Kellner sofort gesucht. 88427

Modes. Tüchtige erste und zweite Arbeiterinnen gesucht. 88282 Louise Gentil-de-Nele, C 1, 16.

Modes. Lehrmädchen zu sofort. Eintritt gesucht. 88261 K. Friedmann, D 1, 13.

Lehrmädchen gesucht. 88190 Louise Gentil-de-Nele, Modes, C 1, 16.

Lehrmädchen gesucht. 88157 Erste Mannh. Typogr. Anstalt Wondling Dr. Haas & Co.

Lehrmädchen gesucht. 88157 Erste Mannh. Typogr. Anstalt Wondling Dr. Haas & Co.

Lehrmädchen gesucht. 88157 Erste Mannh. Typogr. Anstalt Wondling Dr. Haas & Co.

Lehrmädchen gesucht. 88157 Erste Mannh. Typogr. Anstalt Wondling Dr. Haas & Co.

Lehrmädchen gesucht. 88157 Erste Mannh. Typogr. Anstalt Wondling Dr. Haas & Co.

Lehrmädchen gesucht. 88157 Erste Mannh. Typogr. Anstalt Wondling Dr. Haas & Co.

Lehrmädchen gesucht. 88157 Erste Mannh. Typogr. Anstalt Wondling Dr. Haas & Co.

Lehrmädchen gesucht. 88157 Erste Mannh. Typogr. Anstalt Wondling Dr. Haas & Co.

Lehrmädchen gesucht. 88157 Erste Mannh. Typogr. Anstalt Wondling Dr. Haas & Co.

Lehrmädchen gesucht. 88157 Erste Mannh. Typogr. Anstalt Wondling Dr. Haas & Co.

Lehrmädchen gesucht. 88157 Erste Mannh. Typogr. Anstalt Wondling Dr. Haas & Co.

Ein Mann empfiehlt sich zu allen Arbeit. Näheres im Verlag. 88367

Ein junger verheirateter Mann, cautionssähig, sucht Stelle als Kassier, Ausläufer od. dgl. Zu erst. in der Exped. 88287

Laduerinstelle-Gesuch. Ein gebild. Fräulein mit sehr guten Zeugn. sucht Stellung als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Näheres B 5, 7, 4. Stod.

Schriftliche Arbeiten jeder Art werden prompt und pünktlich ausgeführt. 88184 Näheres im Verlag d. Bl. 88184

Ein älteres Fräulein, welches lange Zeit im Ausland gelebt, perfect französisch und englisch spricht u. schreibt, Klavierunterricht ertheilen kann, sucht Stelle als Erzieherin, Kinderkassulein oder Gesellschafterin, wäre auch geeignet zu privat. oder Nachhilfsstunden. Offert. unter M. C. 99 Postlagernd Mannheim. 82961

Köchinnen, Kellnerinnen, Zimmer-, Haus- u. Kindermädchen gesucht und finden fortwährend gute Stellen durch Frau Kraus, B 6, 7, Part.

Ein Frau empfiehlt sich im Kochen bei Gesellschaften, Kirchen und Restaurationen u. zu erfragen bei Frau Stein, J 1, 17. 81952

Ein Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen od. Ausbissstelle. Z 6, 1, 11. 88009

Ein tüchtige Verkäuferin wünscht anderweitige Stelle, gleich welcher Branche. Offerten unter A. X. Nr. 80501 an die Exped.

Lehrmädchen gesucht. 88157 Erste Mannh. Typogr. Anstalt Wondling Dr. Haas & Co.

Lehrmädchen gesucht. 88157 Erste Mannh. Typogr. Anstalt Wondling Dr. Haas & Co.

Lehrmädchen gesucht. 88157 Erste Mannh. Typogr. Anstalt Wondling Dr. Haas & Co.

Lehrmädchen gesucht. 88157 Erste Mannh. Typogr. Anstalt Wondling Dr. Haas & Co.

Lehrmädchen gesucht. 88157 Erste Mannh. Typogr. Anstalt Wondling Dr. Haas & Co.

Lehrmädchen gesucht. 88157 Erste Mannh. Typogr. Anstalt Wondling Dr. Haas & Co.

Lehrmädchen gesucht. 88157 Erste Mannh. Typogr. Anstalt Wondling Dr. Haas & Co.

Lehrmädchen gesucht. 88157 Erste Mannh. Typogr. Anstalt Wondling Dr. Haas & Co.

Gesucht auf sofort, 1 schön möbl. Zim., in der Nähe des K. Schulhauses oder dem Jungbusch, bei ruhiger, fröhlicher Familie. Offert. mit Preisangabe unter T. A. 88273 an die Expedition d. Bl. 88273

Ein Fabrikbeamter sucht 2. Wohnung in St. N.-R. Offert. mit Preisangabe u. Nr. 88262 bef. die Expedition d. Bl.

Möbliertes Zimmer für 2 junge Leute per 15. August gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 88385 an die Exped.

Für einen jungen Kaufmann (Lehrling) wird in einer guten Familie Pension gesucht. Offerten mit Preisangabe u. Nr. 88381 an die Expedition.

Junges Kaufmann sucht Kost und Logis in ruhiger Familie. Offerten unter F. K. 88380 an die Exped. d. Bl. 88382

Eine Werkstätte mit Wohnung gesucht. Offert. mit Preis unter Nr. 82468 an die Expedition d. Bl. 88467

Eine Schauer zur Aufbewahrung von mindestens 300 Ctr. Stroh und Heu zu mieten gesucht von der Frau Kraus, B 6, 7, Part.

Magazine L 2, 3 1 geräumige Werkstätte mit Wohnz., 8 Zim., Küche u. Bad. u. v. 81474

U 5, 13 1 Magazine auch als Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu verm. 88227

In unserem Hause B 6 No. 20 ist ein möbliertes Magazin mit Maniküre und Keller, sowie Kollbahn vor der Straße, das sich sehr gut für Kleinfabrikanten, Kurzwaren u. c. eignen dürfte, zu vermieten. 80800 Jos. Hoffmann & Söhne, Bangeckstr., B 7 No. 5.

Werkstätte mit kleinerer oder größerer Wohnung billig zu vermieten. 81687 Näheres im Verlag.

Schwefelstraße 73. Werkstätte groß und hell u. Kellerräumung zu vermieten. 83181

Läden In meinem neu erbauten Hause C 3, 9 gegenü. d. deutchen Hofe sind 3 geräumige Läden nebst Magazinräume zu vermieten. 81029 Näheres in der Exped. C 3, 18/14

E 3, 14 Schwan-Apothek, Laden u. 33201

E 3, 14 Schwan-Apothek, Laden, Gairet u. Wohn. im Saalbau oder getrennt zu verm. 80500

J 1, 12 Laden mit Wohnung sofort oder später zu vermieten. 82985

N 3, 17 großer Laden m. Bad u. v. 88350

O 7, 16 1 Nebenzim. mit Kasserienwohnung auf 2 Abende zu verm. 82928 Kleiner Saalbau.

U 5, 10 1 Laden m. Wohnz. u. v. 81982

U 5, 10 1 Laden m. Wohnz. u. v. 81982

**B 2, 16** Gaupenwohnung, 1. verm. Preis M. 400. 82456  
**B 4, 16** 1 H. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubeh. 3. v. n. R. B. 4, 1. part. 82398  
**B 5, 5** 2. St., Seitenb., 8 abgeseh. Vorpl. f. 3. v. 82453  
**B 5, 7** 4. Stod, 3 Zimmer u. Küche nebst Zubeh. an eine ruhige Familie sofort zu vermieten. 82332  
**B 6, 6** 3. Stod, 6 Zimmer u. Küche sofort oder später zu verm. 82794  
**B 7, 16** 3. Stod, 3 Zimmer u. Zubeh., Gas- und Wasserleitung, zu vermieten. 73450  
**B 6, 21** ist der 2. Stod, bestehend aus 7 schönen Zimmern mit Balkon, Küche, Mädchenzimmer und Zubehör sofort oder später sowie auch der 3. Stod in gleicher Einteilung auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres im unteren Stod oder auch beim Hausverwalter Kaufmann Joh. Hoppé Lit. N 3, 9. 82241  
**C 1, 12** 8. Stod per 1. Oktober zu verm. Näheres 2. Stod. 82960  
**C 2, 3** 11. Wohn. 3. v. R. 83308  
**C 4, 8** Elegante Wohnung zu verm. R. B. 2. St. 82240  
**C 8, 1** 1 Zimmer u. Küche nebst Wasserleitg. 1. v. R. B. 2, 8, 2. Stod. 78976  
**C 8, 6** Wohn., 6 Zim., Küche u. Zub. a. B. Part.-B. für Bureau 3. v. n. Näheres 2. Stod. 81562  
**D 2, 11** Comptoir auf 1. Oktob. 3. v. n. auf Verlangen Keller dazu. 82495  
**D 3, 15** Parterre 3 Zimmer, im 1. Stod 2 Zim. mit Küche, Wasserleitung und Zubeh. zu verm. 82881  
**D 6, 15** Parterrewohnung sofort zu verm. Näheres bei 83248  
**D 7, 13** Rheinstr., 2. Stod sofort zu verm. Näheres P 2, 1, 2. Stod. 74673  
**D 8, 1a** Gehaus, 3. Stod, elegante Wohn. 7 Zim. u. Zubeh., Gas, Wasser u. elektr. Leitung. 82817  
**E 1, 12** Gaupenwohnung, 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitg. zu vermieten. Näheres 2. Stod. 72556  
**E 1, 16** schöne Wohn. m. Wfl., Nr. 50 v. 82924  
**E 5, 5** 1 Zimmer und Küche sofort zu v. 81461  
**E 6, 8** 2 Zim. u. Küche 3. v. 82958  
**E 6, 8** 1 Gaupenzimmer 3. v. Preis 18 M. 82954  
**E 8, 15** Rheinstraße, hochparterre mit 3 Zim. a. b. Str. geb., auch als Bureau eignen, l. b. Rheinstr. zu v. 82925  
**F 2, 1** 3. Stod 4 Zimmer (sämtlich auf die Straße gehend), nebst Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 82917  
**F 4, 4** 3 H. Wohnungen get. zu verm. 83090  
**F 2, 9a** Spangengasse, Laden mit Zimmer sofort zu vermieten. 82040  
**F 5, 3** 3 Zimmer und Küche sofort zu v. 81915  
**F 5, 9 u. 10.** 1 schöne Wohnung, 5-5 schöne Zim., Küche u. Keller sof. billig zu vermieten. Separater Abfluss, Vorderhaus 2. Stod. R. B. im Laden. 82852  
**F 5, 5** Vorderb., 2 Stod zu v. R. B. Wasserleitg. 82991  
**F 5, 20** 2 Zim. u. Küche m. Wfl. 3. v. 82456  
**F 7, 11** 2 Zim. und Küche m. Zubeh. zu v. 82992  
**F 7, 19** 1 gr. Mansardenzimmer zu vermieten. 77809  
**F 7, 21** schöne Wohnung, großes Zimmer u. Küche nebst Zubehör an ruhige Leute zu verm. 80475  
**F 7, 24** Ringstr. Gaub.-Wohnung, 1 Zim. Küche u. Zubehör a. ruh. Leute, v. n. R. B. part. 82719

**F 8, 14b** 8. St., abgeseh. Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. 82676  
**F 8, 14** (abgeseh.) 2. Stod, best. aus 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näheres part. 82482  
**F 8, 19** 4. Stod, 3 Zim., Küche, Speisekammer u. Keller an ruhige Leute zu vermieten. Preis M. 538 jährlich. 81956  
**F 8, 22** neben Post- und Telegraphenamt, elegante Parterre-Wohnung, 5 Zim., gr. Küche, Badzimm., auf Wunsch dazu 2-3 Zim. über 3 Treppen, alsobald an ruhige Familie zu vermieten. 79072  
**G 3, 11** Selbst. 2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. 3. v. n. 81992  
**G 3, 11a** 1 Zim. mit Küche zu verm. 83083  
**G 5, 3** Wohnung mit Wfl. ab. Magasin zu v. 83301  
**G 6, 9** freundl. Wohnung, 1 Zim. und Küche mit Wasserleitg. 2. v. R. B. 2. St. 82875  
**G 7, 1a** 4. Stod, Wohn., 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 82680  
**G 7, 1c** Wohnung zu verm. R. B. 2. St. 82448  
**G 7, 6** 6 Zim. mit allem Zubeh. u. v. R. B. im Laden. 78912  
**G 7, 8** freundl. Mansarden-Wohnung, 3 Zim. und Küche zu verm. 82926  
**G 7, 17** 3. St., 5 Zim., Küche u. Zubeh. bis 1. Sept. zu verm. R. B. im 4. Stod bei 83209  
**Ringstraße, G 7, 19** (abgeseh.) 3. Stod, 7 Zimmer u. Zubeh. zu vermieten. 82629  
**G 7, 15** 1. St., 6 Zim. u. 12 Treppen, abgeseh. p. 1. Okt. ob. l. Nos. R. B. 2. St. 81547  
**G 8, 20b** 3 Zimmer und Küche m. Wasserleitg. u. Glasabf. zu verm. 83339  
**G 8, 21** 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. 82182  
**G 8, 25** 2 Zim. u. Küche 3. v. 82620  
**H 3, 10** 3 St., 11. Wohn. auf b. Str., zu v. 85172  
**H 4, 1** 1 freundl. Wohn. u. 1 Zim. sof. zu verm. R. B. 3. St. 82587  
**H 4, 25** 1 H. Wohn. a. ruh. Leute 3. v. 82477  
**H 7, 7** 2. Stod, 3 Zim. u. Küche, 3. Stod, 2 bis 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. mit Wasserleitg. zu verm. 82050  
**H 7, 25** 3. Stod, abgeseh. Wohn., 4 Zim. u. Küche zu vermieten. R. B. Parterre. 82070  
**H 7, 12** 4. St. ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. allem sonstigen Zubehör zu vermieten. Jos. Hoffmann & Söhne, Gangeh. B. 7, 5. 82735  
**H 7, 30** 2 Stod gan. oder geteilt 3. v. 82083  
**H 8, 13** 2 Wohnungen mit 1 Schlafstelle sof. zu vermieten. 81945  
**H 10, 27** Neubau, mehrere H. Wohn. je 2 Zimmer und Küche, sowie Laden mit Wohnung zu verm. 83328  
**J 1, 12** 2 Zim. u. Küche m. Wfl. 3. v. 82986  
**J 2, 7** 2. St., 4 Z., Kfz. u. Küche, 2 B. u. Küche, 1 Zim. u. Küche, 1 B., neuberg. sof. billig 3. v. 82852  
**J 2, 16** Vorderb., 3 Zim. u. Küche, Wfl., 1 Zim. u. Küche m. Wfl. u. Zub. zu v. Näheres 2. Stod Vorderb. 82228  
**J 2, 23** 1 H. schöne bergerechte Wohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 83341  
**J 3, 18** Heime Wohnung zu vermieten. 82834  
**J 5, 2** Eine Parterre-Wohnung, 2 Zim. u. eine Wohnung im 3. Stod, je 3 Zimmer u. Küche, zu vermieten. 83110  
**J 5, 5** 3 kleinere Wohnungen zu verm. 82455  
**J 7, 19** 4. Stod, 1 Zim. und Küche an n. Familie sof. zu verm. R. B. 2. St. 83444  
**J 7, 26** 1 H. Mansardenwohn. 2 Zimmer u. Küche 3. v. R. B. 2. St. Preis M. 17. 82821  
**K 1, 8a** 2 Tr. hoch, Redakt., 5 Zim., Garderobe, Küche u. Zubehör zu vermieten. Näheres Laden. 82658  
**K 2, 13c** 3-4 Zimmer u. Küche u. Zubehör zu verm. 83846  
**K 3, 4** 8. Stod 4 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör zu verm. 82094

**K 3, 7** 1 Gaupenwohnung zu verm. 79973  
**K 3, 7** 8. St., 6 Zimmer, Küche, Kammer, Mansarde mit allem sonstigen Zubeh. neu hergerichtet, sofort zu vermieten. 79972  
**K 3, 10a** 2. Stod, ein feines Zimmer an 1 ruh. Person 3. v. 82937  
**K 3, 11d** Ringstraße, 3. St., abgeseh. Wohnung, 4-5 Zim. u. allem Zubeh. zu verm. 82989  
**K 3, 15** 2 Zim., Küche u. Zubeh. sowie 3. Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 79847  
**L 4, 7** 2. Stod Wohnung per 1. Octbr. 3. v. 83200  
**L 4, 18** 1. St., 3 Z., u. 3 B. d. l. Okt. 3. v. 81942  
**L 6, 5** 1 Tr. hoch, 2 Zim., nebst Küche u. Keller an stille Leute zu verm. 82942  
**L 6, 12** 4. Stod, eine kleine Wohnung m. Wfl. bis August zu verm. Näheres Wirtschaft. 81963  
**L 6, 15** 2 H. Wohn. zu verm. R. B. Parterre. 82837  
**L 10, 7b** Wegen Wegzug 2. Stod p. Okt. 3. v. R. B. part. 83289  
**L 12, 3** 2. Stod, 5 Zim. u. Zubeh. zu v. zu erfragen part. 80077  
**L 12, 7** 1. Stod, 1 schöne 2 abgeseh. Wohnung mit Balkon, 4 Zimmer, Küche und Nagezimmer zu vermieten. 83076  
**Wegen Vererbung**  
**L 12, 12** 4. St., 7 große Zim., Badzimm., Küche mit Speisekammer und sonst. Zubeh., per Anfang September zu verm. 82967  
**L 13, 11** 4. Stod, 5 Zim. Küche u. Zubeh. zu v. R. B. 2. St. 80791  
**L 13, 12a** Wohnungen u. 5 Zimmern u. Zubeh. zu verm. 81822  
**L 13, 12b** 2. Stod, 5 Zim. und Zubeh. (Garten) zu vermieten. R. B. L. 13, 14, 2. St. 79711  
**L 14, 1** 2. Stod, 7 Zim. und Zubehör, zu verm. Näheres G 5, 29, 82825  
**L 16, 1** Kaufstr., neuer eleganter 4. Stod 4-5 große Zimmer und Zubehör zu vermieten. 82827  
**L 16, 6** 2. oder 3. Stod, je 3 Z. u. Zubeh. zu v. R. B. L. 4, 9, 2. Stod. 82642  
**L 17, 8** Parterre-Wohnung (unmöbl.) in ruhigem Hause 3. v. 82891  
**M 2, 13** eine Mansardenwohn. m. Wasserleitg. 3. v. R. B. 2. Stod. 83022  
**M 3, 4** 2. St., 4 Zim. u. Küche u. Zubeh. zu v. 82952  
**M 5, 3** der 3. Stod, 1111 (abgeseh.) 3 Zim., Kammer, Küche u. Zubeh. bis Mitte September zu vermieten. 81279  
**M 7, 12a** beim Kaiser-ring, 2. St., 5 Zim. mit schönen Nebenräumen, Badeeinrichtung und dergl. zu verm. Näheres Part. 81007  
**N 1, 8** Kaufhaus, 1. Stock, neu hergerichtet. Wohnung (Glasabf.) best. aus 4 geräumigen Zimmern, Küche, Nagekammer, Wasserleitg. u. Abf. an ruh. Famil. sof. 3. v. 81228  
**N 3, 13b** 5. Wohn. 23, Küche u. Zubeh. 3. v. 82872  
**N 3, 15** 3. St., 3 Zimmer abg. 4 Zimmer mit Zubeh. (Wasserleitung) sofort zu verm. Näheres 2. Stod. 83075  
**N 3, 17** 13. Küche u. Keller mit Wasserleitg. sof. zu verm. 82976  
**N 4, 21** kleine Wohnung sof. zu v. 82888  
**N 4, 23** 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79181  
**Schöne Wohnung N 7, 8**  
**3. Stod**  
**6 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm.**  
**Näheres ebenda, parterre, Comptoir.** 74041  
**P 2, 1** 2. Wohnung im 4. Stod, bis 1. Sept. zu vermieten. 79676  
**P 5, 1** Café Central, 3. St., 6 Zim. mit Zubeh. bis 15. Okt. 3. v. R. 3. St. 82492

**P 7, 2** 1 eleg. 3. Stod, 7 gr. Zimmer mit Zubeh., Gas- u. Wasserleitg., per sofort oder später sehr preisw. zu verm. 77221  
**P 7, 20** ein eleganter 3. Stod, best. aus 7 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näheres 2. Stod. 82457  
**P 7, 22** Wegungshalber 2. Stod, 7 Zim. bill. 3. verm., sofl. oder später. 82283  
**Q 1, 5** bis feiner von der Mannheimer Volkshaus bewohnten Geschäftsraumlichkeiten, auch zu Wohnung geeignet, sind anderweitig zu vermieten. 82833  
**Q 2, 11** 2. Stod, 2 Zim. u. Küche a. Leute ohne Kinder zu verm. 78610  
**Q 2, 22** 2 Zim. u. Küche mit sämtl. Zubeh. zu v. R. B. 3. Stod, Vorderb. 77999  
**Q 4, 23** Schöne gr. Gaupenwohnung mit Wasserleitg. u. Zubeh. preisw. zu vermieten. 82892  
**Q 5, 12** kleine Parterrewohn. zu verm. 83372  
**Q 6, 5** part., 2 Zim., Küche mit od. ohne Wasserleitg. zu verm. 83194  
**Q 7, 7** Part.-Wohn., auch für Compt. geeignet, 3. v. 82222  
**R 3, 16** Parterrewohn. auch für Bureau geeignet, zu vermieten. 82526  
**R 4, 2** 2 B., Küche u. Keller a. 11. Kam. 3. v. 83077  
**S 2, 20** 4. St., 3 Z. mit 2 Betten 1. v. 82503  
**S 4, 10** 1 Wohnung zu verm. 82485  
**S 4, 15** 11. Wohn. m. Wfl. zu verm. 82830  
**T 3, 19** eine Wohnung sofort zu verm. 82922  
**T 6, 6** je 2 Zim. und Küche mit Wasserleitung zu vermieten. 83370  
**T 6, 8** östliche Ringstraße neue Wohnungen v. 4-5 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres bei 82826  
**Gg. Peter, G 8, 29.**  
**T 6, 16** 11. Wohn. zu v. 82678  
**U 1, 10** 2. Stod, 3 Zim., Küche u. Zubeh. mit schönem Anblick zu v. 82841  
**U 3, 3** 1 freier Platz der Friedrichschule, Der 1. Stod, 4 Zim. u. Zubeh., auch ist 1 Gaupenzim. daselbst zu vermieten. 83105  
**Näheres O 6, 3, Laden.**  
**U 3, 4 u. 4** 1/2 Reubau der Friedrichschule schöne Wohnungen, 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 82409  
**Näheres G 2, 26.**  
**U 4, 2** Schützenstraße, 3. Stod, 6 geräum. Zim. u. Zubeh. bis 1. September beziehbar, Parterre-Wohnung 5 Zimmer u. Zubeh., Gas- u. Wasserleitg., auch als Bureau. 82917  
**U 5, 10** Ringstr., 5 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche, Badzimm. u. sonst. Zubeh., hochlegant, per sofort zu vermieten. 81647  
**Näheres U 5, 13, 3. Stod.**  
**U 5, 13** 2 Wohnungen, je 2 Zimmer und Küche u. Zubeh., je 3 Zimmer und Küche, je 8 Zimmer und Küche, 1 Wohnung mit 4 Zimmern u. Zubeh., alle mit Wasser- u. Wasserleitg., zu vermieten. 77432  
**U 6, 2** 2. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermieten. 81645  
**Z 5, 2** einige schöne Wohnungen zu verm. 14, 18 26 Part. zu verm. 82943  
**ZC 1, 2** neuer Stadtteil, 2 Zim. mit Küche und Wasserleitung, per Monat 20 Part. sofort zu v. 82996  
**ZD 1, 16** 1 Wohn. mit 5 Zim., Küche u. Wasserleitg., per 3. Oktober zu vermieten. Näheres 2. oder 3. Stod. 82091  
**ZD 2, 5** neuer Stadtteil, 2 eleg. Wohn. mit je 3 Zim. geg. die Str., Küche, Nagek., Speisekammer, Gas- u. Wasserleitg., bis 1. Sept. bezw. 1. Octbr. billig zu verm. 82927  
**Zu ertrag. Parterre Hinterb.**  
**ZF 2, 1** Wohnung mit Wasserleitg. zu verm. 80204  
**Ringstraße,**  
**2. Stod, 3 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf Wunsch auch mit Comptoir, per 1. September zu verm. R. B. im Verlag. 81476**  
**Ringstraße**  
**elegante Wohn. 5-7 Zimmer u. Zubehör zu verm. Näheres bei dem Eigentümer 82928**  
**Gg. Peter, G 8, 29.**

**3. Stod, 4 schöne Zimmer mit Balkon, Küche u. Nagezim., billig zu vermieten. 83348**  
**Ernst Sigmann,**  
**Schwefingerstr. 16.**  
**Eine Parterre-Wohnung, 2 große Zimmer, Küche und Wasserleitg. zu verm. Preis 23 M., 1 Gaubenzimm., 2 Zim., Küche u. Wfl. 3. v. Preis 16 Mark. R. B. 3. v. Gaub., Schwefingerstraße 18a. 82619**  
**Eine Wohnung (Seitendbau), 3 Zim., Küche u. an ruhige Leute billig zu verm. Näheres 83002 U 3, 5d.**  
**In meinen neu erbauten Häusern an der Ringstraße sind mehrere Wohnungen von 4 und 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näheres bei G. Schülein, K 4, 7 1/2, b. 82923**  
**4 bis 12 Mark.**  
**1, 2 u. 3 Zimmer m. Wfl. und Keller zu verm. 77453**  
**Trautweinstr. 6-10,**  
**Schwef. Str. rechts.**  
**Friedrichsfeiderstraße,**  
**Hotel Richard, der 4. Stod, ganz oder geteilt, sofort zu vermieten. R. B. 2. St. 83303**  
**Trautweinstraße 11a, 2 sehr schöne Wohnungen, 4 4 Zimmer, Küche mit allem Zubehör per sofort an ruh. Familien zu verm. 83369**  
**Schwefingerstraße 70a, 4. St., 3 große Zim., Küche u. Kammer nebst Zubehör sofort zu vermieten. 82923**  
**Schwefinger-Vorstadt**  
**Trautwein-Str. Nr. 21, Reubau, 2. Stod best. aus 3 geräumigen Zimmern, Küche, Wfl. u. sof. an ruhige Familie billig zu vermieten. 82083**  
**Möbl. Zimmer**  
**B 4, 6** 1 H. möbl. Part.-Zim. mit sep. Eing. sof. zu verm. R. B. Laden. 82380  
**B 5, 7** 2 einander gegenüber, oder ohne Pension per sofort zu vermieten. 81879  
**C 2, 1** Café français, 3. Stod, 1 eleg. möbl. Zimmer m. Schlafz. 3. v. 81519  
**C 3, 23** 1 möbl. Zimmer auf die Straße gehend, bis 15. August zu v. 83179  
**C 4, 15** Zeughausplatz, 3 Treppen, 1 f. möbl. Zim. sof. zu verm. 83070  
**C 4, 19** 4. St., einfach möbl. Zim. zu v. 83351  
**C 4, 20** 21. St. 1. möbl. Zim. an 1 ob. 2 lg. Leute sof. zu verm. 82838  
**C 8, 1** 1 f. möbl. Part.-Zim. m. Pension zu v. 82290  
**C 8, 5** 3 Tr., f. möbl. Zim. sof. zu verm. 82948  
**D 1, 12** 2 St., 1 gut möbl. Zim. auf d. Str. geh. R. B. 2. Stod. 83128  
**D 2, 1** Neubau 3. St. schön möbl. Balkonzim. mit oder ohne Pension 3. v. 83214  
**D 4, 14** Zeughausplatz, 3 Treppen ein gut möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, billig zu verm. 74999  
**D 4, 17** 2 einander auf die Straße gehende möbl. Zimmer, an 1 oder 2 Herren, per 25. August zu verm. 83059  
**D 4, 18** 1 gut möbl. Zim. zu verm. 83178  
**D 5, 5** möbl. Zim. m. Pension zu verm. 81962  
**D 5, 10** 3. St. Vorderb., einfach möbl. Zim. 3. v. 82878  
**E 2, 7** 1 Etage hoch, gut möbl. Zim. preisw. zu vermieten. 83023  
**F 2, 9** 2. St., 1 möbl. Zim. m. Penf. zu verm. 82087  
**F 3, 4** 1 möbl. Zimmer zu verm. 82691  
**F 3, 10** 1 möbl. Zimmer zu verm. 76380  
**F 4, 10** 2. Stod, ein gut möbl. Zimmer für 2 Herrn sof. zu verm. 83306  
**F 4, 12** 1 möbl. Zim. zu verm. 82374  
**F 6, 12** 1 einl. möbl. Z. zu verm. 82500  
**F 7, 11** Kirchenstr., 2 fein möbl. Zim. mit Pension für junge Leute (Str.) sof. beziehbar, billig zu vermieten. 82438  
**G 3, 11** 2. Stod, 1 gut möbl. Z. a. b. Str. g., mit od. ohne Pension sof. an 1 ob. 2 Herrn zu verm. 78171  
**G 4, 19** möbl. Zim. an einen anständigen Herrn zu verm. In erst. im Laden. 81511  
**G 5, 6** 3. St., möbl. Zim. mer zu v. 83092  
**G 5, 17** 1 gut möbl. Part.-Zim. a. b. Str. ab. 3. v. 83197  
**G 6, 2** 1 Tr. hoch 1 schönes, gut möbl. Zim., auf die Straße, sofort zu verm. 82995

**G 7, 1a** 3. St. links, möbl. Zim zu v. 82827  
**G 7, 12** 1 gut möbl. Parterre-Zim. zu vermieten. 81799  
**G 8, 12** 4. St., 1 f. möbl. Zim. sof. 3. v. 81949  
**G 8, 25** 1 schön möbl. 123 Zimmer mit separ. Eingang sof. 3. v. 82657  
**H 2, 7** 1 möbl. Schlafz. an 1 Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. 77236  
**H 3, 20** 1 fein möbl. Zim. an einem Herrn zu vermieten. 82889  
**H 9, 20** 1 gut möbl. Part.-Zim. sof. 3. v. 82888  
**J 2, 1** 1 schön möbl. Part.-Zim. zu verm. 83178  
**J 7, 19** 3. Stod, 1 besserer 2 möbl. feine Wohnung bei einer Witwe ohne Kinder. 82476  
**K 3, 10a** 2. Stod, ein schön möbl. 123 Zimmer zu verm. 82936  
**K 4, 7** 1 b 3. möbl. preisw. sof. zu vermieten. 81632  
**L 2, 3** ein möbl. Zimmer zu verm. 83475  
**L 6, 4** 1 gut möbl. Part.-Zim. mit od. ohne Pension bis 1. Aug. 3. v. 82839  
**L 6, 8** 1 schön möbl. Zim. zu vermieten. 82133  
**L 11, 29b** 2. Stod, ein möbl. Wohn. u. Schlafz. zimmer, (auch geteilt) zu vermieten. 82949  
**L 18, 14b** 2. Stod, 2 schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 82014  
**M 4, 1** 1 Treppe, 2 schön möbl. Zimmer (Schlafz. und Wohnz. per sof. 3. v. 81709  
**M 1, 1** 1 Tr. schön möbl. Zimmer, auf die Breite Straße gehend, für 1. September zu vermieten. 82920  
**M 3, 7** 1 f. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per sofort zu vermieten. 70909  
**M 8, 2** 2. St., 1 f. möbl. 3. m. Pension an 2 sol. Herrn bis 1. September zu vermieten. 82806  
**P 4, 1** 2 Etagen hoch, ein schön möbl. Zimmer auf den Strohmast gehend mit Pension zu verm. 83336  
**P 4, 15** 2 schön möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 bessere Herren zu v. 83040  
**Q 1, 10** ein schön möbl. Zim. bis August zu vermieten. 82336  
**Q 4, 17** 3. Stod, 1 gut möbl. Zim. an 1 sol. Herrn per 1. August zu verm. 82630  
**R 7, 15** Kurnhäuser, 3 Etagen hoch links, 1 großes gut möbl. Zimmer zu verm. 82454  
**S 3, 7** 2. St., 1 f. möbl. Z. sof. zu verm. 83642  
**T 1, 13** 4. St., rechts, fein möbl. Zim. mit Pension zu v. 83099  
**T 4, 8** 1 möbl. Parterre, sof. zu v. 82998  
**U 1, 18** 1 Etage hoch, gut möbl. Zim. zu verm. 80522  
**U 4, 11** 2. St. Ringstraße, 1 schön möbl. Zim. mit Aussicht auf die Kettenbrücke sofort zu vermieten. 83158  
**U 5, 5** 1 g. möbl. Part.-Zim. mit 2 Betten auf die Str. 3. v. 82556  
**U 6, 20** 2. Stod, gut möbl. Zim., schöne Aussicht billig zu vermieten. 83007  
**Z 10, 11** 1 ein feines Wohn- u. Schlafzimm. 1. v. 8307

**(Schlafstellen.)**  
**H 7, 6b** 2. St., gute Schlafz. zu verm. 82501  
**3. St., 3 Schlafz. m. Kost zu verm. 83010**  
**J 7, 6** 4. St. links, Schlafzelle zu verm. 83300  
**K 2, 17** 4. St. Vorderb., 1 gute Schlafz. sof. 3. v. 82799  
**L 4, 14** gute Schlafz. sof. zu verm. 83199

**Kost und Logis**  
**H 2, 8** Speisehaus, Kost und Logis. D. Münnig. 82116  
**H 4, 7** Kost und Logis. 73008  
**N 7, 2** 2. St., Kost u. Logis f. bell. Arbeiter. 82517  
**S 2, 8** 3. St. Thüre rechts, sep. Ring, 1 f. Mann in Kost u. Logis gesucht. 8731  
**S 2, 12** Kost u. Logis für 7 H. pr. Woche bei 3. Hofmeister. 72331

Einige Herren können guten Mittags- u. Abendessen erhalten. Näheres im Verlag. 83337

# Vorzugs-Weinpreislise von Gebr. Koch

## Pfälzer Weißweine.

Tischwein	per Flasche	45
Dürkheimer	"	55
Königsbacher	"	65
Bergheimer	"	75
Angsteimer	"	85
Deidesheimer	"	90
Wachenheimer	"	1. —
Angsteimer	"	1. 20
Deidesheimer 76er	"	1. 80
Forster Riesling	"	2. 50
do. do.	"	3. 50
Forster Kirchenstück	"	5. —

## Rheinweine.

Oppheimer, rauhig	per Flasche	1. 10
Rüdesheimer, feurig	"	1. 20
Weisenheimer, lebhaft	"	1. 40
Scharlachberger, bouquetreich	"	1. 60

## Deutsche Rothweine.

Pfälzer Tischwein	per Flasche	55
Weinheimer	"	80
Lühlsbacher	"	90
do. Ia.	"	1. 20
Affenthaler	"	1. 20
Hermannshäuser	"	1. 30

## Bordeaux.

Bordeaux	per Flasche	80
St. Julien	"	90
St. Estephe	"	1. 20
Chateau, Margaux	"	2. —

## Ungarische und Medicinalweine.

Ruster Ausbruch	1/2 Fl.	1. 50
Tosayer	1/2 Fl.	1. —
Malaga, feinst, alter	1/2 Fl.	2. —
do. superior	1/2 Fl.	3. —
Sherry, old	1/2 Fl.	2. —
Portwein, alter	1/2 Fl.	2. —

## Italiener Rothweine.

Barletta	per Flasche	65
do. extra	"	90
do. Ia.	"	1. 20
Stuvo	"	70

## Champagner.

Von Mathäus Müller, Eltville.

Schwarz Etiquette	per Flasche	3. —
Germania-Sect	"	3. 50
Kaiser-Sect	"	4. —
Flore de Sillery	"	3. —

Von der Actiengesellschaft vorm. Burgeff & Co.,  
Hochheimer, lila Etiqu., Kornbrand  
per Flasche 3. —  
do. gelb " " " 4. 50  
Halbe Flaschen 20 Pfennig mehr.

## Gebr. Koch, Wein- u. Colonialwaren-Handlung.

Obige Weine sind in folgenden Läden zu haben:

**F 5, 10** an der Trinitatiskirche.

**H 8, 19**, Jungbusch.

**ZC 2, 14b** Neuer Stadttheil (N. Lehmann).

**H 2, 6**, nächst dem Markt.

Letzteres Geschäft wurde nun von H 1, 14 nach dorten verlegt und wird im vergrößerten Maße weitergeführt, worauf wir unsere verehrl. Kundschaft in jenem Stadttheil aufmerksam machen.

**Neue Heller-Linsen**  
Neues  
**Straßb. Sauerkraut**  
Neue Salzgurken  
Neue Sardinen in Del  
Neue holländische Milch  
u. feinstmarinierte Häringe  
la holländische Sardellen  
Helg. Kronen-Hummel  
extraf. Nizzaer Olivenöl  
Pfälzer Mohndöl  
Estragon-Champagner- und  
Rothwein-Essig  
Frankfurter Essig-Essenz etc.  
empfehlen  
83375  
**J. H. Kern, C 2, 11.**  
Telephon Nr. 420.

**Heinr. Thomae,**  
**D 8, 1a**  
empfehlen 83361  
**neues Sauerkraut,**  
**neue Salzgurken,**  
**neue Preiselbeeren,**  
**fr. Tafelobst.**  
**la Neues Sauerkraut**  
Essig- u. Salzgurken,  
Preiselbeeren,  
Johannisbeergelée,  
Dreimund  
bestehend aus Himbeer, Kirsch  
und Johannisbeeren,  
Citronen- u. Himbeerjast  
Branfelinonade,  
ff. marinirte Häringe,  
Neue Holl. Bohnharinge,  
Sardellen u. Capern.  
Alle Artikel zu billigsten Con-  
currenzpreisen empfehlen  
83365  
**J. Hess, Q 2, 13**  
am Fischmarkt.

**Neue grüne Kerne**  
**Buchweizenmehl**  
**Buchweizengrüße**  
ff. Fruchtbrauntwein  
zum Ansehen  
empfehlen 83027  
**M. Heidenreich**  
am Markt.  
90er neuen  
**Salzhering**  
versch. in dickflüssiger, zarter, fetter  
Bosse: das 10 Pf.-Fäß mit 7½  
ca. 40 Stück franc. Heringe.  
200 Pf.  
S. Bröden, Heringslake, etc.  
Bretschneider a. Dittze.  
Zum Bügeln wird ange-  
nommen in und außer dem  
Haus.  
81698  
**F 5, 2, 3. St., Eingang d. Nr. 10.**

# „Union“

Älteste in Deutschland thätige  
**Lebensversicherungs-Gesellschaft**  
seit 1816.

Reservefonds. M. 50,132,000. Zahl. Einnahmen: Zinsen 1,200,000 M.  
Prämien 3,200,000 „

Strassburg i/E. Eigene Gebäude. Berlin  
Zimmerstraße 100.

Schließt Versicherungen auf Todesfall und abgelaufene Zeit, mit und ohne Gewinn-Anteil,  
zu den günstigsten Bedingungen und Prämien vom 10. bis zum 70. Lebensjahre.  
Bietet die vollkommenste Sicherheit, da der Reservefond 50% des ge-  
samten Versicherungsbestandes beträgt.  
Begahlt fällig gewordene Policen sofort und ohne Abzug, denn während ihrer  
74-jährigen Thätigkeit in Deutschland fanden nie Prozesse wegen Auszahlung statt.  
(Offenbare Betrugsfälle ausgeschlossen.)  
Übernimmt Kriegsversicherungen in beliebig hoher, ohne jede Zuschlags-  
prämie, für alle Versicherten, welche in Folge der Wehrpflicht Kriegs-  
dienste zu leisten haben (Reserve- u. Landwehr-Offiziere eingeschlossen).  
Sofortige Unaufschreiblichkeit der Police, da nur offener Betrag die Ver-  
sicherung aufheben kann.  
Gewährt den Versicherten, ohne Verpflichtung zu Nachzahlungen, vom 1. Versiche-  
rungsjahre ab sehr bedeutende Gewinn-Anteile durch 3 verschiedene Arten:  
Erhöhung der Versicherungssumme; doare Dividende; Reduction der Prämie.  
Bei der letzten Verteilung 1888 (Periode 1882-1887) betrug der Anteil 9% in  
Erhöhung der versicherten Summe für 5 Jahre, 1. B. für M. 10,000. —  
Versicherungssumme 900 M. für 5 Jahre, oder 180 M. per Jahr; — in Saar  
wurden 19% der eingezahlten Prämien verteilt; in Vermindeung der Prämie  
wird dieselbe bei jeder Verteilung wesentlich vermindert, so daß nach einiger Zeit  
die Prämienzahlung vollständig aufhört, und dann die doare Auszahlung der  
ferneren Gewinn-Anteile stattfindet.  
Die gegenwärtige Periode schließt mit dem 31. Dezember 1891, so daß die Gewinnver-  
teilung im Laufe 1892 stattfinden kann; alle im Jahre 1890 in Kraft getretenen  
Policen werden mit 2 vollen Jahren sofort daran beteiligt.  
Nähere Auskunft und Annahme von Anträgen durch die

**General-Agentur Mannheim, L 7, 6,**  
ferner die Haupt-Agenturen: Chr. Frank, K 3, 4, V. Rosenplauter, O 3, 3,  
sowie die Agenturen:  
Lud. Langer, G 3, 11, | Aug. Kremer, N 1, 4,  
Jean Groß, U 6, 28, | S. Rosenmeier, P 1, 7,  
Aug. Stein, J 1, 17.

**Die General-Agentur**  
**Gebr. Haymann.**  
Tüchtige Vertreter finden zu günstigen Bedingungen Anstellung.

**Westphäl.**  
**Delicatess-Schinken**  
1-2 Pfd. schwer  
sehr zart u. pikant,  
Gothaer Cervelatwurst  
Corned Beef  
empfehlen 83376  
**Ernst Bangmann,**  
N 3, 12.

**Hamburger Kaffee,**  
Fabrikat kräftig u. schön schmeckend,  
verlandet zu 80 Pfg. und 80 Pfg.  
das Pfund, in Postkollis von 9  
Pfund an zahlbar.  
83368  
**F. v. d. Rahnstr. 11.**  
Dittsen u. Hamburg.

**G. Fischer-Jung,**  
Stellungsvermittlung f. d. Bekleidungs-  
Industrie.  
83364  
Frankfurt a. M.

Früh eingemachte  
**Salz- & Essiggurken**  
sowie 82575  
**neues Sauerkraut.**  
**Süßbutter**  
zum Auslassen, täglich ganz  
frisch zum Marktpreis,  
von Schilling'sche  
Verwaltung.  
E 5, 1 u. P 5, 1.

**Brennholz.**  
Unterzeichneter liefert feinge-  
lages Kuchbaumholz (billigstes  
Heizmaterial) à 85 Pfg. per Ktr.  
franco an das Haus nach Mann-  
heim.  
81102  
**J. Schmitt,**  
Ladenburg.

**Haupt-Depôt**  
von Spratt's Patent  
**Hundefuchen**  
und **Fischfutter**  
bei 83098  
**M. Heidenreich**  
am Markt.

**J. Ehrmann, Schreiner**  
H 3, 2  
empfehlen sich im Begegnen von  
Parquetböden unter Garantie,  
ebenso im Reinigen u. Wischen  
von geheizten Böden. 82588  
Damen sind. Lieben. versch. Auf-  
nahme bei Aug. Götz, Wm., Heb-  
amme, Weinheim a. B. gegen-  
über dem Krankenhaus. 73267

**Badner Hof.**  
Sonntag, den 3. August 1890  
**Oeffentlicher Fest-Ball.**  
Anfang Mittags 8 Uhr mit Feuerabendverlängerung.  
C. Pillebrand.  
83279

**U. l. Grünes Haus. U. l.**  
20jährige Erinnerungsfeier an den Feldzug 1870/71.  
Sonntag, den 3. August 1890  
**Oeffentlicher Festball.**  
Anfang Nachmittags 3 Uhr. Robert Keller.  
83325

**Kaiserhütte.**  
Sonntag, den 3. August 1890  
**Oeffentlicher Festball**  
Kapelle Werthe.  
Anfang Nachm. 3 Uhr mit Feuerabendverlängerung.  
6 und 9 Uhr Françoise. 83348

**Schwarzes Lamm.**  
Sonntag, den 3. August 1890  
**Oeffentlicher Fest-Ball**  
Anfang Nachmittags 3 Uhr mit Feuerabendverlängerung.  
86344

**Feudenheim.**  
**Badischer Hof.**  
Zur Feier des Erntefestes,  
Sonntag, den 3. August  
**Oeffentlicher Fest-Ball,**  
(Capelle Petermann).  
Anfang Nachmittags 3 Uhr mit Feuerabendverlängerung.  
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt,  
es ladet hierzu freundlich ein  
83324 **Gg. Bühler.**

**Feudenheim.**  
**Zum Neckarthal.**  
Zur Erinnerungsfeier an den Feldzug 1870/71.  
Sonntag, den 3. August  
**Oeffentlicher Fest-Ball**  
mit gut besetztem Orchester, 83310  
(Mannheimer Cäcilienkapelle).  
Anfang Nachmittags 3 Uhr, 6 u. 9 Uhr Françoise,  
wogu freundlich einladet.  
**Friedr. Sattler.**

**D 5, II. Stadt Aachen. D 5, II.**  
Samstag früh  
**Wellfleisch mit Sauerkraut,**  
Abends Wurstsuppe u. hausgemachte Würste,  
bei vorzüglichem Stoff, wogu einladet 83322  
**Hch. Haegle.**  
**Einziges Mittel gegen Schnaken u. Mückenstiche**  
sind unsere  
**Salmiathartgummibüchsen** 83312  
mit Patentverschlus.  
Wesentlichesformat, fertig zum Gebrauch 50 Pfg. per Stück.  
**Hill & Müller, P 2, 14.**  
Telephon 576.